

Marco de Grandis

EURIZIANISCH: EINE GEMEINSAME SPRACHE FÜR ALLE EUROPÄER

VOLLSTÄNDIGE GRAMMATIK FÜR DEUTSCHSPRACHIGE



Orvieto, 29. Januar 2024

Version 5.0 (Aktualisierung vom 25.05.2026)

WARUM EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE SPRACHE?	4
DAS EURIZIANISCHE: WESENTLICHE MERKMALE	6
A GRAMMATIK, MORPHOLOGIE UND SYNTAX DER EURIZIANISCHEN SPRACHE	7
A.1 ALPHABET, PHONETIK UND SATZSTRUKTUR	8
A.2 DAS SUBSTANTIV	10
A.2.1 ALLGEMEINE ASPEKTE	10
A.2.2 KLASSIFIKATION DER SUBSTANTIVE.....	11
A.3 DIE ADJEKTIVE	12
A.3.1 ALLGEMEINES	12
A.3.2 QUALITATIVE ADJEKTIVE	12
A.3.3 POSSESSIVADJEKTIVE.....	14
A.3.4 DEMONSTRATIVADJEKTIVE	14
A.3.5 INDEFINITADJEKTIVE.....	14
A.3.6 INTERROGATIV- UND EXKLAMATIVADJEKTIVE	16
A.3.7 ZAHLADJEKTIVE UND ZAHLADVERBIEN	18
A.4 DIE PRONOMEN	19
A.4.1 PERSONALPRONOMEN.....	19
A.4.2 DEMONSTRATIVPRONOMEN	20
A.4.3 POSSESSIVPRONOMEN.....	20
A.4.4 INTERROGATIVPRONOMEN	21
A.4.5 INDEFINITPRONOMEN	22
A.4.6 RELATIVPRONOMEN.....	24
A.5 DAS VERB	26
A.5.1 ALLGEMEINE ASPEKTE DER VERBKONJUGATION	26
A.5.2 REGELN DER VERBKONJUGATION	27
A.5.3 DIE AKTIVE KONJUGATION	30
A.5.4 PASSIVKONJUGATION (NUR TRANSITIVE VERBEN)	32
A.5.5 VERBEN MIT BESONDERER KONSTRUKTION.....	33
A.5.6 DIE NEGATIVFORM	34
A.6 DIE PRÄPOSITIONEN	35
A.7 DIE ADVERBIEN	38
A.8 DIE KOORDINIERENDEN KONJUNKTIONEN	42
A.9 SATZGEFÜGE UND SUBORDINIERENDE KONJUNKTIONEN	43
A.9.1 FINALSATZ (ZWECKSATZ)	43
A.9.2 DER OBJEKTIVE AUSSAGESATZ (OBJEKTSATZ)	43
A.9.3 SUBJEKTIVER DEKLARATIVSATZ.....	44
A.9.4 EPESEGETISCHER DEKLARATIVSATZ.....	44
A.9.5 NOMINALE VERWENDUNG DES VERBS.....	45
A.9.6 KONDITIONALSATZ.....	45
A.9.7 TEMPORALSATZ	46
A.9.8 KONZESSIVSATZ.....	46
A.9.9 KAUSALSATZ.....	46
A.9.10 KONSEKUTIVSATZ	46
A.9.11 INTERROGATIVSATZ	47
A.9.12 KOMPARATIVSATZ	47
A.9.13 LOKALSATZ.....	48

A.9.14 MODALSATZ	48
A.9.15 LIMITATIVSATZ	48
A.9.16 EXKLUSIVSATZ.....	48
A.9.17 EKKETTUATIVSATZ	49
ABSCHNITT B: EURIZIANISCHER WORTSCHATZ	50
B.1 ENTSTEHUNG DER EURIZIANISCHEN WÖRTER	51
B.2 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER SUBSTANTIVE	53
B.2.1 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER SUBSTANTIVE AUS DEM LATEINISCHEN	53
B.2.2 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER SUBSTANTIVE AUS DEM ESPERANTO	54
B.3 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER QUALIFIZIERENDEN ADJEKTIVE	55
B.3.1 ABLEITUNGSREGELN DER QUALIFIZIERENDEN ADJEKTIVE AUS DEM LATEINISCHEN	55
B.3.2 ABLEITUNGSREGELN DER QUALIFIZIERENDEN ADJEKTIVE AUS DEM ESPERANTO.....	56
B.4 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER VERBEN	57
B.4.1 ABLEITUNGSREGELN AUS LATEINISCHEN VERBEN	57
B.4.2 ABLEITUNGSREGELN AUS ESPERANTISCHEN VERBEN.....	58
B.5 WÖRTER, DIE NICHT DEN ALLGEMEINEN ABLEITUNGSREGELN FOLGEN.....	59
B.5.1 BESONDERE AUS DEM LATEINISCHEN ABGELEITETE SUBSTANTIVE	59
B.5.2 – GEOGRAFISCHE NAMEN UND TOPONYME.....	61
B.5.3 DATEN UND ZEITANGABEN	64
B.5.4 BESONDERE LATEINISCHE VERBEN, DIE DEN ALLGEMEINEN ABLEITUNGSREGELN NICHT FOLGEN	65
B.5.5 HÖFLICHKEITSAUSDRÜCKE	65
B.6 BEISPIELTEXT AUF EURIZIANO	66

WARUM EINE GEMEINSAME EUROPÄISCHE SPRACHE?

Die gemeinsame Sprache ist eines der charakteristischen Merkmale, das ein Volk oder mehrere Völker zu einer Nation vereint. Manche Leser werden einwenden: „Wie steht es mit der Schweiz?“ Tatsächlich ist die Schweizerische Eidgenossenschaft in vier Sprach- und Kulturregionen unterteilt: Deutsch, Französisch, Italienisch und Rätoromanisch. Sie hat keine Nationalsprache, die neben den lokalen Sprachen existiert.

Zur sprachlichen Vielfalt kommt noch die religiöse Vielfalt hinzu, da das Zusammenleben von protestantischen und katholischen Kantonen die Identität prägt. Die nationale Identität der Schweiz entsteht also nicht aus einer gemeinsamen ethnischen, sprachlichen oder religiösen Zugehörigkeit. Vielmehr basiert das starke Zusammengehörigkeitsgefühl, das die Schweizer zu einer echten Nation macht, auf einem gemeinsamen historischen Werdegang, nationalen Mythen, institutionellen Grundlagen (Föderalismus, direkte Demokratie, Neutralität) sowie einer einheitlichen Gebirgslandschaft (Alpen).

Wir sprechen hier also von einer ganz besonderen Realität: klein (8,5 Millionen Einwohner auf 41.000 km²) und sehr alt – die Schweiz existiert seit 1291 als unabhängiger Staat und zählt zu den ältesten Staaten der Welt. Dass die Schweizer Völker seit über sieben Jahrhunderten einen gemeinsamen historischen Weg und gemeinsame Werte teilen, schafft ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl, das weit über sprachliche und religiöse Unterschiede hinausgeht.

Wenn wir den einzigartigen Fall der Schweiz einmal beiseitelassen und die großen Föderationen wie die Vereinigten Staaten, Russland, Kanada, Australien, Brasilien und Indien betrachten, sehen wir, dass sie alle auf einer gemeinsamen, anerkannten Sprache basieren. In einigen Fällen existiert diese Sprache zusätzlich zu lokalen Sprachen. Diese gemeinsame Sprache, die jedem von Geburt an bekannt ist, wirkt als starkes verbindendes Element.

Und Europa? Wie steht es aus sprachlicher Sicht da? Heute zählt die Europäische Union 27 Mitgliedstaaten und 24 Amtssprachen. Die Mehrsprachigkeit ist zweifellos ein Reichtum, verursacht aber auch hohe Kosten. Laut der Website der EU belaufen sich die aktuellen Ausgaben für die Mehrsprachigkeitspolitik auf 1,123 Milliarden Euro, was etwa 1 % des jährlichen Gesamthaushalts der EU entspricht.

Abgesehen von den wirtschaftlichen Kosten stellt das Fehlen einer gemeinsamen Sprache neben den Nationalsprachen einen erheblichen Nachteil dar. Nationalistische Tendenzen nehmen in vielen Staaten zu und zeigen zunehmend rassistische und chauvinistische Züge, die uns an eine traurige und abscheuliche Vergangenheit erinnern könnten. Die Idee eines vereinten Europas wirkt heute oft schwach und unklar, auch weil die europäischen Institutionen weit entfernt erscheinen und als künstlicher, bürokratischer Überbau wahrgenommen werden – etwas, das „von oben“ kommt und nicht auf der überzeugten Zustimmung der Völker basiert.

Die sprachliche Vielfalt bleibt für viele Europäer ein großes Hindernis für direkte soziale Beziehungen zwischen Bürgern verschiedener Nationen. Menschen aus anderen Ländern werden oft als „Fremde“ wahrgenommen. Eine gemeinsame Sprache könnte das Gefühl der Zusammengehörigkeit stärken und wäre eine unverzichtbare Grundlage für den demokratischen Aufbau eines wirklich vereinten Europas von unten.

Doch welche Eigenschaften sollte eine gemeinsame europäische Sprache haben?

Sie darf keiner bestehenden Landessprache entsprechen, da sie sonst die Dominanz einer Kultur über andere ausdrücken würde. Dies schließt zum Beispiel Englisch aus, das nach dem Brexit die Landessprache von nur 1 % der EU-Bürger ist und bereits Amtssprache einiger Nicht-EU-Staaten (Vereinigtes Königreich, USA, Kanada, Australien usw.) ist.

Sie muss kulturelle Wurzeln haben, die auf die jahrtausendealte Geschichte Europas zurückgehen. Nur so kann sie als gemeinsame Sprache akzeptiert werden.

Sie muss leicht zu erlernen sein und auf einer einfachen Grammatik basieren. Die Menschen sollten motiviert werden, sie zu lernen, und die Leichtigkeit des Lernens sollte sie dazu anregen.

Es wurde vorgeschlagen, Esperanto als europäische Sprache einzuführen. Diese künstliche Sprache entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts aus der Idee des polnischen Augenarztes jüdischer Herkunft Ludwik Lejzer Zamenhof. Esperanto erfüllt das erste und dritte Kriterium, nicht jedoch das zweite. Außerdem wurde sie als universelle Sprache konzipiert, mit dem Anspruch, eine Weltsprache zu werden. Da sie keine soliden historischen Wurzeln in Europa hat, ist ihre Akzeptanz als spezifisch europäische Sprache schwierig.

Eine mögliche Alternative wäre Latein, das die Kriterien 1 und 2 erfüllt, jedoch nicht das dritte. Zwar hat Latein die europäische Kultur stark geprägt – sogar germanische Sprachen haben viele Begriffe übernommen – aber grammatikalisch und syntaktisch ist es zu komplex für einen modernen Gebrauch.

Daher die neue Idee: eine geplante, neu geschaffene Sprache einzuführen, die auf Latein basiert, aber eine stark vereinfachte Grammatik und Syntax aufweist. Ich habe eine solche Sprache entwickelt: das Eurizianische. Es ist im Wesentlichen ein vereinfachtes Latein nach dem Vorbild von Esperanto. Dieses Buch soll die Grundlagen der eurizianischen Sprache auf einfache und klare Weise erklären, in der Hoffnung, dass sie eines Tages zur gemeinsamen Sprache aller europäischen Völker werden kann.

DAS EURIZIANISCHE: WESENTLICHE MERKMALE

Im Folgenden werden die grundlegenden Merkmale des Eurizianischen sowie die wichtigsten Gemeinsamkeiten und Unterschiede zur lateinischen Sprache dargestellt.

Alphabet: dasselbe wie das lateinische Alphabet, mit der zusätzlichen Verwendung des Buchstabens *J*.

Aussprache: die rekonstruierte lateinische Aussprache (*pronuntiatio restituta*) mit nur sehr wenigen Abweichungen. Jedem Graphem entspricht eindeutig genau ein Phonem (die einzigen Ausnahmen sind *ph* und *tch*).

Substantive und Pronomen: sie entsprechen denen der lateinischen Sprache, jedoch ohne Kasusflexion (die Unterscheidung zwischen Singular und Plural bleibt erhalten). Die überwiegende Mehrheit der Substantive ist vom Lateinischen abgeleitet; diejenigen hingegen, die im lateinischen Wortschatz nicht vorhanden sind oder im Lateinischen durch mehr als ein Wort ausgedrückt würden, werden von den entsprechenden Substantiven des Esperanto abgeleitet. Die Ableitung der Wörter sowohl aus dem Lateinischen als auch aus dem Esperanto erfolgt nach einfachen und präzisen Regeln.

Adjektive: sie entsprechen den lateinischen Adjektiven, jedoch ohne Kasusflexion, und sie sind hinsichtlich Numerus und Genus unveränderlich (dieselbe Form gilt für alle drei Genera sowie für Singular und Plural). Auch in diesem Fall werden für Adjektive, die im lateinischen Wortschatz nicht vorhanden sind oder im Lateinischen durch mehr als ein Wort ausgedrückt würden, Esperanto-Adjektive verwendet, die nach geeigneten Ableitungsregeln angepasst werden.

Adverbien, Konjunktionen und Präpositionen: sie entsprechen exakt denen der lateinischen Sprache, mit nur sehr wenigen und zudem stark begrenzten Abweichungen.

Verben: die Infinitivform entspricht der lateinischen Form (mit einigen geringfügigen Anpassungen), jedoch unterscheidet sich das Konjugationssystem. Im Eurizianischen existiert nämlich nur eine einzige Konjugation, und alle Verben (die sämtlich auf *-RE* enden) werden auf dieselbe Weise konjugiert. Die Konjugationsregeln sind gegenüber dem Lateinischen stark vereinfacht (zum Beispiel sind die den Verbformen zugeordneten Endungen für alle Personen und für fast alle Zeiten identisch (*-t*)), und das einzige unregelmäßige Verb ist das Verb *sein* (das zudem nur im Präsens Indikativ und im Exhortativ unregelmäßig ist). Anders als im Lateinischen muss das Subjekt stets ausdrücklich angegeben werden (mit Ausnahme einiger Fälle des Imperativs/Exhortativs). Für Verben, die im lateinischen Wortschatz nicht vorhanden sind oder im Lateinischen durch mehr als ein Wort ausgedrückt würden, werden Esperanto-Verben verwendet, die nach einfachen Regeln angepasst werden, um die Infinitivendung *-RE* zu erhalten. Die Grammatik des Eurizianischen lässt sich in weniger als 50 Seiten erklären. Das Erlernen der Sprache ist daher sehr einfach. Zum Vergleich: Eine lateinische Grammatik umfasst durchschnittlich etwa 400 Seiten.

Vorteile des Eurizianischen

Das Eurizianische erfüllt alle drei Kriterien, die im vorherigen Kapitel für eine gemeinsame europäische Sprache definiert wurden:

1. Es entspricht keiner aktuell verwendeten Landessprache.
2. Es hat kulturelle Wurzeln in der lateinischen Sprache und geht somit, wenn auch indirekt, auf die Quellen der europäischen Zivilisation zurück.
3. Es ist sehr leicht zu erlernen.

Ausblick

Stellen wir uns eine Zukunft vor, in der in allen Schulen Europas neben den nationalen Sprachen und Englisch (das weiterhin als internationale Verkehrssprache dient) auch eine gemeinsame europäische Sprache unterrichtet wird. Wir sind überzeugt: Wenn dieser Traum Wirklichkeit wird, würde sich innerhalb von zwei bis drei Generationen unter den Europäern ein starkes Bewusstsein für die gemeinsame Zugehörigkeit zu einer einzigen Gemeinschaft freier Völker verbreiten. Es sei betont: Zum Erlernen des Eurizianischen sind keine Kenntnisse in Latein oder Esperanto erforderlich. Auch wer kein Wort Latein oder Esperanto kennt, kann die Sprache problemlos erlernen. Probieren Sie es aus!

ABSCHNITT A:

**GRAMMATIK, MORPHOLOGIE UND
SYNTAX DER EURIZIANISCHEN SPRACHE**

A.1 ALPHABET, PHONETIK UND SATZSTRUKTUR

Alphabet

Das Eurizianische Alphabet umfasst 25 Buchstaben und entspricht dem lateinischen Alphabet, ergänzt um den Buchstaben J.

Majuskeln:

A B C D E F G H I J K L M N O P Q R S T U V X Y Z

Minuskeln:

a b c d e f g h i j k l m n o p q r s t u v x y z

Die Aussprache basiert auf der klassischen (restituierten) lateinischen Aussprache, weicht jedoch an einigen Stellen systematisch ab und folgt nicht der kirchenlateinischen Tradition.

Das phonologische System ist durch eine **strikte Eins-zu-Eins-Beziehung zwischen Graphem und Phonem** gekennzeichnet.

Buchstabe	IPA	Beschreibung	Buchstabename
A	a	/a/ offener, kurzer Vokal wie <i>a</i> in Mann	a
B	b	/b/ stimmhafter bilabialer Plosiv wie Bahn	be
C	c	/k/ stimmloser velarer Plosiv wie Kamm (immer hart)	ce
D	d	/d/ stimmhafter alveolarer Plosiv wie Dach	de
E	e	/e/ geschlossener Vorderzungenvokal wie See (kurz/lang je nach Kontext)	e
F	f	/f/ stimmloser labiodentaler Frikativ wie Fisch	fe
G	g	/g/ stimmhafter velarer Plosiv wie Garten (immer hart)	ge
H	h	/h/ glottaler Frikativ wie Haus , schwach aspiriert	hec
I	i	/i/ geschlossener Vorderzungenvokal wie Igel	i
J	j	/j/ palataler Approximant wie ja	je
K	k	/k/ stimmloser velarer Plosiv wie Kind	kei
L	l	/l/ lateraler Approximant wie Lampe	le
M	m	/m/ bilabialer Nasal wie Mutter	me
N	n	/n/ alveolarer Nasal wie Nase	ne
O	o	/o/ geschlossener Hinterzungenvokal wie Sohn	o
P	p	/p/ stimmloser bilabialer Plosiv wie Park	pe
Q	q	/k(w)/ velarer Plosiv mit labiovelarer Gleitbewegung wie Qual	que
R	r	/r/ gerolltes apikales Vibrant-r (nicht uvular)	re
S	s	/s/ stimmloser alveolarer Frikativ wie Sonne	se
T	t	/t/ stimmloser alveolarer Plosiv wie Tag	te
U	u	/u/ geschlossener Hinterzungenvokal wie Uhr	u
V	v	/v/ wie im deutschen Wasser (oder wie v in <i>Vase</i>)	ve
X	x	/ks/ Konsonantenfolge wie sechs	xe
Y	y	/y/ gerundeter Vorderzungenvokal wie ü in <i>über</i>	uje
Z	z	/dz/ stimmhafte alveolare Affrikate (nicht deutsches /ts/)	ze

Allgemeine phonologische Regeln

Eindeutige Graphem-Phonem-Zuordnung:

Jedem Buchstaben entspricht genau ein Laut. Diphthonge existieren nicht; alle Vokale werden klar artikuliert. Konsonantencluster werden vollständig und getrennt gesprochen.

Ausnahmen: **ph** → /f/ mit verstärkter Aspiration, **tch** → /tʃ/.

Weitere Regeln:

sc wird immer /sk/ ausgesprochen; **ti** immer /ti/.

ae und **oe** werden als zwei Laute /ae/ bzw. /oe/ realisiert.

c und g werden immer velar gesprochen (/k/ und /g/).
 v wird immer als /v/ ausgesprochen (entspricht dem deutschen w)
 J ist stets ein Konsonant.

Betonung: immer auf der **vorletzten Silbe**.

Aussprachebeispiele (für Germanophone)

Wort	IPA	Betonung
gingiva	/gin'gi.va/	gi
amicitia	/a.mi.ki'ti.a/	ti
caerulei	/kaɐ̯.ru'le.i/	le
magni	/'mag.ni/	ma
nescire	/nes'ki.re/	ki

Hinweise zur Aussprache:

Alle Konsonanten werden klar artikuliert, keine Assimilation.
 Das r ist ein apikal gerolltes r.
 Diphthonge **ae** und **oe** werden als zwei Laute realisiert, nicht wie deutsches ä/ö.
ti wird [ti] ausgesprochen, nicht [tsi].
 Doppelkonsonanten (z. B. gg) werden beide klar ausgesprochen.

Satzstruktur

Die unmarkierte Wortstellung eines affirmativen Satzes lautet:

Subjekt – Prädikat – direktes Objekt – indirektes Objekt

In Fragen und Ausrufen können Objekte vorangestellt werden.

Syntaktische Grundregeln:

1) Explizites Subjekt:

Das Subjekt wird immer ausgedrückt, außer bei bestimmten Personen im Imperativ/Hortativ.
 Normalerweise steht es vor dem Verb.

Inversion ist möglich: nach direkter Rede mit Verben des Sagens
 in festen Konstruktionen mit dem Existenzverb *ad esse* („es gibt“)

Beispiele:

„*ego valet optime!*“, *inquit patre* → „Mir geht es sehr gut!“, sagte der Vater.
super mensa ad sunt multi libros → „Auf dem Tisch liegen viele Bücher.“

2) Direktes Objekt:

Folgt unmittelbar auf das Verb.

3) Adjektive:

Stehen normalerweise direkt vor dem Substantiv, auf das sie sich beziehen.

4) Adverbien:

Stehen unmittelbar vor oder nach dem Verb.

5) Objekt-Personalpronomina:

Folgen stets dem verbalen Prädikat.

Koordinierte Sätze:

Mit *et* oder *ac* verbunden, kann das Subjekt im zweiten Teilsatz weggelassen werden, sofern es mit dem Subjekt des Hauptsatzes identisch ist.

HINWEIS: In Gedichten oder Liedtexten kann von den Regeln 2, 3, 4 und 5 abgewichen werden, sofern dies nicht zu Mehrdeutigkeiten im Satz führt.

A.2 DAS SUBSTANTIV

A.2.1 Allgemeine Aspekte

Der überwiegende Teil der **eurizianischen Substantive** leitet sich von den entsprechenden **lateinischen Substantiven** ab. Für Begriffe, die **nach der römischen Epoche entstanden** sind oder die im Lateinischen nur durch **mehrgliedrige Ausdrücke** wiedergegeben würden, werden hingegen **lexikalische Einheiten aus dem Esperanto** herangezogen.

Der eurizianische Wortschatz entsteht aus den lateinischen bzw. esperantischen Ausgangsformen durch **präzise und systematische Derivationsregeln**, die ausführlich in **Abschnitt B.2** dieser Grammatik dargestellt werden.

Genus

Im Eurizianischen werden die Substantive in **drei Genera** eingeteilt: **Maskulinum, Femininum und Neutrum**. Im Unterschied zu Latein und Esperanto gelten dabei **strikte und ausnahmslose Regeln**:

- **Maskulin** sind alle Eigen- und Gattungsnamen, die sich auf **männliche Personen oder männliche Tiere** beziehen.
- **Feminin** sind alle Eigen- und Gattungsnamen, die sich auf **weibliche Personen oder weibliche Tiere**, auf **Blumen** sowie auf **Pflanzen** beziehen.
- **Neutrum** sind alle Substantive, die **unbelebte Entitäten oder Gegenstände** (konkret oder abstrakt) bezeichnen, sowie alle Substantive, die nicht unter die Kategorien (1) oder (2) fallen.

Numerus

Das Substantiv weist zwei Numeri auf: **Singular** und **Plural**. Im Gegensatz zum Lateinischen kennt das Eurizianische **keine Flexion nach Kasus**. Jedes Substantiv besitzt **genau zwei Formen**: eine Singular- und eine Pluralform. Wie im Lateinischen existiert im Eurizianischen **kein bestimmter Artikel**. Die **syntaktisch-logische Funktion** eines Substantivs wird durch seine **Position im Satz** sowie durch **Präpositionen** bestimmt:

Das **Subjekt** steht unmittelbar vor dem Verb.

Das **direkte Objekt** folgt unmittelbar auf das Verb.

Indirekte Objekte werden durch spezifische Präpositionen markiert.

Beispiele:

lupo → „der Wolf“ (Singular, Subjekt oder direktes Objekt)

rosa → „die Rose“ (Singular, Subjekt oder direktes Objekt)

lupos → „die Wölfe“ (Plural, Subjekt oder direktes Objekt)

rosas → „die Rosen“ (Plural, Subjekt oder direktes Objekt)

Im Unterschied zum Lateinischen verfügt das Eurizianische über einen **unbestimmten Artikel: une**, der **für alle drei Genera invariant** ist und dem Substantiv vorangestellt wird.

une rosa → „eine Rose“

une lupo → „ein Wolf“

A.2.2 Klassifikation der Substantive

Aufgrund ihrer **Wortendung** lassen sich alle eurizianischen Substantive in **drei Klassen** einteilen:

- Substantive auf **-a** → erste Gruppe
- Substantive auf **-o** → zweite Gruppe
- Substantive auf **-e** → dritte Gruppe

Der **Plural** wird in allen drei Gruppen **regelmäßig durch Anhängen von -s** an die Singularform gebildet.

a) Substantive auf -a (erste Gruppe)

Beispiel: **rosa** („die Rose“, „die Rosen“)

Singular	Plural
rosa	rosas

Beispiele im Satzgebrauch:

- *Rosa est una pulchri flore* > „Die Rose ist eine schöne Blume.“
- *Rosas olet bene*-> „Die Rosen duften.“
- *Marco donavit una rubri rosa ad Anna*-> „Marco schenkte Anna eine rote Rose.“
- *Anna ornabat sui horto cum albi rosas*-> „Anna schmückte ihren Garten mit weißen Rosen.“

b) Substantive auf -o (zweite Gruppe)

Beispiel: **lupo** („der Wolf“, „die Wölfe“)

Singular	Plural
lupo	lupos

Beispiele im Satzgebrauch:

- *Lupo est ferum animale*-> „Der Wolf ist ein wildes Tier.“
- *Lupos vivit in silvas*-> „Die Wölfe leben in den Wäldern.“
- *Homines timet lupo*-> „Die Menschen fürchten den Wolf.“
- *Lucio essevit aggredeti a lupos*-> „Lucio war von Wölfen angegriffen worden.“

c) Substantive auf -e (dritte Gruppe)

Beispiel: **leone** („der Löwe“, „die Löwen“)

Singular	Plural
leone	leones

Beispiele im Satzgebrauch:

- *Leone est reputati rege de animales*-> „Der Löwe gilt als König der Tiere.“
- *Leones vivit in savano*-> „Die Löwen leben in der Savanne.“
- *Homines timet leone*-> „Die Menschen fürchten den Löwen.“
- *Dorcade possevit effugere a leones*-> „Die Gazelle konnte den Löwen entkommen.“

A.3 DIE ADJEKTIVE

A.3.1 Allgemeines

Alle Adjektive lassen sich in die folgenden Klassen einteilen:

- qualitative Adjektive;
- Possessivadjektive;
- Demonstrativadjektive;
- Indefinitadjektive;
- Interrogativadjektive;
- Exklamativadjektive;
- Zahladjektive.

Im Eurizianischen besitzen **alle Adjektive nur eine einzige Form** und sind **unveränderlich hinsichtlich Genus und Numerus**. In der Regel **stehen sie unmittelbar vor dem Substantiv**, auf das sie sich beziehen.

A.3.2 Qualitative Adjektive

A.3.2.1 Allgemeine Aspekte

Der Großteil der eurizianischen qualitativen Adjektive leitet sich von den entsprechenden **lateinischen qualitativen Adjektiven** ab, die nach **festgelegten Regeln** modifiziert werden. Existiert im Lateinischen kein entsprechendes qualitatives Adjektiv, wird das **entsprechende esperantische Lexem** herangezogen, aus dem das eurizianische Adjektiv gemäß den in dieser Grammatik definierten Regeln abgeleitet wird.

Alle **Derivationsregeln** zur Bildung eurizianischer Adjektive aus lateinischen und esperantischen Vorlagen werden in **Kapitel B.3** ausführlich behandelt. Für jedes qualitative Adjektiv existiert **eine einzige Form**, die sowohl für **Singular und Plural** als auch für **alle drei Genera** (Maskulinum, Femininum und Neutrum) gilt. Das qualitative Adjektiv ist im Eurizianischen daher **unflektierbar** und **endet stets auf -i**.

A.3.2.2 Der Komparativ

Gleichheitskomparativ

Er wird nach folgendem Schema gebildet:

tam + Adjektiv + quam + zweites Vergleichsglied

Beispiel:

Mario est tam alti quam Marco -> "Mario ist so groß wie Marco."

Minderheitskomparativ

Er wird nach folgendem Schema gebildet:

minus + Adjektiv + quam + zweites Vergleichsglied

Beispiel:

Mario est minus alti quam Marco -> „Mario ist weniger groß als Marco.“

Mehrheitskomparativ

Er wird nach folgendem Schema gebildet:

magis + Adjektiv + quam + zweites Vergleichsglied

Beispiel:

Mario est magis alti quam Marco -> „Mario ist größer als Marco.“

Verstärkende Vergleichsformen

- „viel mehr“ → **multo magis**
- „viel weniger“ → **multo minus**
- „etwas mehr“ → **paulo magis**
- „etwas weniger“ → **paulo minus**

Die beschriebene Komparativstruktur wird auch beim **Vergleich zweier Adjektive** verwendet:
meblo essebat magis alti quam longi -> „Das Möbelstück war höher als lang.“

A.3.2.3 Der Superlativ

Absoluter Superlativ

Der absolute Superlativ wird gebildet, indem dem Adjektiv **multo** oder — mit stärkerer Intensität — **maxime** vorangestellt wird.

Beispiele:

- „sehr schön“ → *maxime pulchri / multo pulchri*
- „sehr hoch“ → *maxime alti / multo alti*

Relativer Superlativ der Mehrheit

Der relative Superlativ der Mehrheit („der/die/das größte“, „die größten“) wird nach folgendem Schema gebildet:

lemagis + Adjektiv + ex / inter + Substantiv des Vergleichsbereichs

- **ex** wird verwendet, wenn der Vergleichsbereich **Singular** ist;
- **inter** wird verwendet, wenn der Vergleichsbereich **Plural** ist.

Beispiele:

Germania est natione lemagis pulchri ex mundo. -> „Deutschland ist die schönste Nation der Welt.“

Marco est lemagis versuti inter fratres. -> „Marco ist der gerissenste der Brüder.“

Relativer Superlativ der Minderheit

Der relative Superlativ der Minderheit („der/die/das am wenigsten ...“) wird nach folgendem Schema gebildet:

leminus + Adjektiv + ex / inter + Substantiv des Vergleichsbereichs

Beispiele:

Karolo essebat leminus callidi inter discipulos. -> „Carlo war der am wenigsten Schlaue unter den Schülern.“

Karolo essebat leminus callidi ex classe. -> „Carlo war der am wenigsten Schlaue der Klasse.“

Verstärkung des relativen Superlativs

Zur Verstärkung wird **longe** („bei weitem“) verwendet:

Marco est longe lemagis alti inter discipulos. -> „Marco ist bei weitem der größte unter den Schülern.“

A.3.3 Possessivadjektive

Die eurizianischen Possessivadjektive besitzen **eine einzige Form**, die für **alle Genera** gültig ist, und sind **numerusunveränderlich**.

- **mei** – mein(e)
ego donat mei libros ad te -> „Ich schenke dir meine Bücher.“
- **tui** – dein(e)
Nos noscevit tui matre-> „Wir haben deine Mutter kennengelernt.“
- **sui** – sein(e), ihr(e), ihr(e) (reflexiv, auf das Subjekt der 3. Person bezogen)
Ili vendevit sui agro-> „Sie verkauften ihr eigenes Grundstück.“
- **eius** – sein(e)/ihr(e) (nicht reflexiv, auf eine andere Person der 3. Person Singular bezogen)
Ea emevit eius agro ->„Sie kaufte sein/ihr Grundstück.“
- **nostrī** – unser(e)
Nos vendevit nostrī domo-> „Wir verkauften unser Haus.“
- **vestri** – euer(e)
Ego noscevit vestri parentes-> „Ich habe eure Eltern kennengelernt.“
- **eorum** – ihr(e) (3. Person Plural, nicht reflexiv)
Is emevit eorum domo-> „Er kaufte ihr Haus.“
Ili ardevit sui domo-> „Sie brannten ihr eigenes Haus nieder.“

A.3.4 Demonstrativadjektive

- **hoc** – „dieser/diese/dieses“ (nähebezogen, unveränderlich)
Hoc libro est de magistro.-> „Dieses Buch gehört dem Lehrer.“
Cras ego emebit hoc flores.-> „Morgen werde ich diese Blumen kaufen.“
- **illi** – „jener/jene/jenes“ (distanzbezogen, unveränderlich)
Illi libro est de magistro.-> „Jenes Buch gehört dem Lehrer.“
Cras ego emebit illi flores.-> „Morgen werde ich jene Blumen kaufen.“

Ein dem italienischen *codesto* entsprechendes Adjektiv existiert im Eurizianischen nicht.

- **isti** – abwertendes „dieser/diese“
Amove isti sella! -> „Rück diesen verdammten Stuhl weg!“
- **idem** – „derselbe/dieselbe“
Is habet idem facie quam sui patre.-> „Er hat dasselbe Aussehen wie sein Vater.“
- **ipsi** – verstärkend („selbst, persönlich“)
Ipsi Prezidanto de Respublica praemiabit eam.-> „Der Präsident der Republik persönlich wird sie auszeichnen.“

A.3.5 Indefinitadjektive

Alle Indefinitadjektive sind **invariant in Genus und Numerus**.

Mengenangaben

Deutsch	Eurizianisch
wenig	pauci
ebenso viel(e)/ genauso viel(e)	totidem
viel(e)	tanti
viel (e)	multi
zu viel (e)	nimii

Beispiele:

ego habet pauci spe de revisendo mei amica Anna. -> „Ich habe wenig Hoffnung, meine Freundin Anna wiederzusehen.“

ego emevit septem calceos et totidem caligas. -> „Ich kaufte sieben Schuhe und ebenso viele Socken.“

Marco emevit multi libros de historia -> „Marco hat viele Geschichtsbücher gekauft“

Nos habevit nimii patientia -> „Wir haben zu viel Geduld gehabt“

Superlativformen werden mit **maxime** gebildet.

Maxime pauci -> sehr wenig, sehr wenige

Maxime tanti -> sehr viel, sehr viele

Totalitätsangaben

Deutsch	Eurizianisch
der/die/das ganze/alle	omni
der/die/das ganze/alle	cuncti
beide	utrique
kein, keine	nulli

Beispiele:

Nos mundabit omni domo -> Wir werden das ganze Haus putzen

Ego reparavit utrique caligas -> Ich habe beide Socken repariert.

Ego videvit nulli libro -> Ich habe kein Buch gesehen.

nulli darf nicht in bereits negativen Sätzen verwendet werden, da im Eurizianischen **keine doppelte Negation** zulässig ist.

Unbestimmte Einheit oder Vielheit

Deutsch	Eurizianisch
jeder/jede/jedes	quisqui
ein paar/einige	aliqui

Deutsch	Eurizianisch
ein bestimmter/ eine bestimmte/ein bestimmtes	quidam
ein anderer/eine andere/ein anderes/ andere	alii
die meisten	plerique
die übrig (geblieben)	ceteri

Beispiele:

- *une libro de mathematica essebit donati ad quisqui discipulo* -> Jedem Schüler wird ein Mathematikbuch geschenkt.
oni retrahevit aliqui exemplares de automobilos a commercio-> Einige Automodelle wurden aus dem Handel zurückgezogen.
ego videvit quidam agricola in medio de agro -> Ich habe einen bestimmten Bauern mitten auf dem Feld gesehen.
pone alii libros super tabula! -> Lege die anderen Bücher auf den Tisch!
- *plerique spectatores probavit spectaculo* -> Die meisten Zuschauer haben die Vorstellung genossen.
operarios auferet ceteri capsas -> Die Arbeiter tragen die übrigen Kisten weg.
→

aliqui kann auch partitiven Sinn ausdrücken:

Ego voleret aliqui aqua, benigne.-> „Ich hätte gern etwas Wasser, bitte.“

Qualitätsangabe

Deutsch	Eurizianisch
jeder beliebige jede beliebigejedes beliebige	quivis

Beispiele:

quivis operario est boni pro hoc opera.-> Für diese Arbeit ist jeder beliebige Arbeiter geeignet.
Is expenderet quivis pretio pro illi pentrajo-> Für dieses Gemälde würde er jeden beliebigen Preis bezahlen.

A.3.6 Interrogativ- und Exklamativadjektive

Deutsch	Eurizianisch
welcher	quali
wie viel(e)	quoti
welcher von zweien	utri

Diese Adjektive sind **invariant**.

Beispiele:

Quali flores tu praeferet? -> « Welche Blumen bevorzugst du? »

Quoti charta tu eget? -> "Wie viel Papier brauchst du? »

Utri fratre est fulvi?-> Welcher der beiden Brüder ist blond?

Alle außer **utri** können auch **exklamativ** verwendet werden

Quali pulchri die! -> Was für ein schöner Tag!

Quoti gaudio tu ferevit in hoc domo! -> Wie viel Freude hast du in dieses Haus gebracht

A.3.7 Zahladjektive und Zahladverbien

(Die Tabelle der Kardinalzahlen, Ordinalzahlen und Zahladverbien wird **wortgetreu übernommen**, einschließlich Bruchzahlen, Prozentangaben und mathematischer Operatoren.)

ARABISCHE ZIFFERN	KARDINALZAHLEN Quotus? = Wie viele?	ORDINALZAHLEN Quotus? =An welcher Stelle?	NUMERALE ADVERBEN Quotiens? = Wie oft?
1	Unus	Primi	Semel (una volta)
2	Duo	Secundi	Bis (due volte)
3	Tres	Terti	Ter (tre volte)
4	Quattuor	Quarti	Quater (quattro volte)
5	Quinque	Quinti	Quinquies (cinque volte)
6	Sex	Sexti	
7	Septem	Septimi	
8	Octo	Octavi	
9	Novem	Noni	
10	Decem	Decimi	
11	Undecim	Undecimi	
12	Duodecim	Duodecimi	
13	Tredecim	Decimi Terti	
14	Quattuordecim	Decimi Quarti	
15	Quindecim	Decimi Quinti	
16	Sedecim	Decimi Sexti	
17	Septendecim	Decimi Septimi	
18	Octodecim	Decimi Octavi	
19	Novendecim	Decimi Noni	
20	Viginti	Vicesimi	
21	Viginti Unus	Vicesimi Primi	
24	Viginti Quattuor	Vicesimi Quarti	
28	Viginti Octo	Vicesimi Octavi	
29	Viginti Novem	Vicesimi Noni	
30	Triginta	Tricesimi	
40	Quadraginta	Quadragesimi	
50	Quinquaginta	Quinquagesimi	
60	Sexaginta	Sexagesimi	
70	Septuaginta	Septuagesimi	
80	Octoginta	Octogesimi	
90	Nonaginta	Nonagesimi	
100	Centum	Centesimi	
200	Ducenti	Duecentesimi	
300	Trecenti	Trecentesimi	
400	Quadricenti	Quadricentesimi	
500	Quingenti	Quingentesimi	
600	Sescenti	Sescentesimi	
700	Septingenti	Septingentesimi	
800	Octingenti	Octingentesimi	
900	Nongenti	Nongentesimi	
1000	Mille	Millesimi	
2000	Duomilia	Duo millesimi	
9000	Novemilia	Novem millesimi	
100.000	Centum milia	Centum millesimi	
800.000	Octingenti milia	Octingenti millesimi	
1.000.000	Unusmegamilia	Unusmegamillesimi	
2.000.000	Duomegamilia	Duomegamillesimi	
1.000.000.000	Unusgigamilia	Unusgigamillesimi	

- Brüche: *quinque sexti* („fünf Sechstel“)
- Prozent: *viginti quinque pro centum*
- Rechenzeichen:
 - **plus**, **minus**, **×** **per**, **÷** **divisus**, **=** **aequalis**
- Potenzen: *Decem ad secundi* („zehn hoch zwei“)

A.4 DIE PRONOMEN

A.4.1 Personalpronomen

Die Personalpronomen besitzen **zwei Formen**:

- eine **Subjektform** (Nominativfunktion),
- eine **Objektform**, die sowohl für **direkte Objekte** als auch für **indirekte Objekte mit Präposition** verwendet wird.

Übersicht der Personalpronomen

Person	Subjekt Deutsch	Subjekt Euriziano	Objekt Deutsch	Objekt Euriziano
1. Person Singular	ich	ego	mich	me
2. Person Singular	du	tu	dich	te
3. Person Singular maskulin	er	is	ihn	eum
3. Person Singular feminin	sie	ea	sie	eam
3. Person Singular neutral	es / dies	id	es / dies	id
3. Person Singular unpersönlich (nur m./f.)	man	oni	—	—
3. Person reflexiv (Singular & Plural)	sich	se	sich	ses
1. Person Plural	wir	nos	uns	nes
2. Person Plural	ihr / Sie	vos	euch / Sie	ves
3. Person Plural maskulin & neutral	sie	ili	sie	eos
3. Person Plural feminin	sie	ele	sie	eas

Oni wird als **unpersönliches Subjektpronomen** verwendet und entspricht dem französischen *on* oder dem deutschen *man*.

Beispiel:

Man muss immer die Wahrheit sagen. → **oni debet semper dicere veritate**

Die **reziproke Handlung** wird durch das Adverb **invicem** („gegenseitig“) ausgedrückt. Beispiel:

Wir helfen einander. → **nos adiuvat nes invicem**

Das **Subjektpronomen „se“** wird in Nebensätzen verwendet, wenn sich das Subjekt der dritten Person auf dasselbe Subjekt des Hauptsatzes bezieht. Das **Objektpronomen „ses“** wird reflexiv verwendet und entspricht *sich selbst*.

Anstelle der Formen **ad me, ad te, ad ses, ad nes, ad ves** können fakultativ die **kompakten Dativformen** verwendet werden:

- **mihi** (= ad me)
- **tibi** (= ad te)
- **sibi** (= ad ses)
- **nobis** (= ad nes)
- **vobis** (= ad ves)

A.4.2 Demonstrativpronomen

Jedes eurizianische Demonstrativpronomen besitzt **zwei Genusformen**:

- eine für **Maskulinum und Neutrum**,
- eine für **Femininum**,

und wird nach **Numerus (Singular / Plural)** flektiert.

Nähe zum Sprecher

(entspricht dt. *dieser, diese, dieses, diese*)

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
hoc	hos

Feminin	
Singular	Plural
hac	has

Beispiel:

Ego amat multo libros, sed ego detestat hoc -> Ich liebe Bücher sehr, aber dieses hier verabscheue ich.

Die Wendung „**diese Sache**“ / „**dies**“ wird mit dem neutralen **huc** ausgedrückt.

Ferne vom Sprecher

(entspricht dt. *jener, jene, jenes, jene*)

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
illo	illos

Feminin	
Singular	Plural
illa	illas

Beispiel:

Ich liebe Blumen, aber den Geruch jener hasse ich.

→ *ego amat multo flores, sed ego detestat odore de illas*

Diese Formen dienen auch zur **Substantivierung von Adjektiven**:

- *der Arme* → *illo pauperi*
- *die Armen* → *illos pauperi*

„Jene Sache“ wird mit dem neutralen **illud** wiedergegeben.

A.4.3 Possessivpronomen

Die **pronominale Form der Possessiva** wird gebildet durch: **Demonstrativpronomen + Possessivadjektiv**

Beispiel:

Du kannst meines nehmen, wenn du willst. → *Tu posset capere illo mei, si tu volet*

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
Illo mei	Illos mei

Feminin	
Singular	Plural
Illa mei	Illas mei

A.4.4 Interrogativpronomen

Quis? (wer?)

Quis? wird ausschließlich als Pronomen mit Bezug auf Personen (männlich oder weiblich) verwendet und nur im Singular gebraucht.

Beispiele:

Quis sonavit ad ianua? → Wer hat an der Tür geklingelt?

Quis vos estis quaerenti? → Wen sucht ihr?

Quid? (was?)

Quid? wird ausschließlich als Pronomen mit Bezug auf Sachen verwendet und nur im Singular gebraucht.

Beispiele:

Quid sollicitat te? → Was beunruhigt dich?

Quid vos estis quaerenti? → Was sucht ihr?

Gebrauch als indirektes Objekt

Wenn **quis** und **quid** die Funktion eines **indirekten Objekts** haben, werden sie mit den entsprechenden **Präpositionen** verwendet.

Beispiel:

De quis est hoc libro? → **Wem** gehört dieses Buch?

Uter? (wer von beiden? / welcher von beiden?)

Das Pronomen **uter** (welcher von beiden, welcher der beiden) Es wird nur im Singular verwendet und kann sich auf Personen oder Dinge, männliche oder weibliche, beziehen.

Beispiel:

→ *Ecce Marco et Mario; uter est fratre de magistro?* → Hier sind Mario und Marco: Welcher von beiden ist der Bruder des Lehrers?

Qualis? / Quales? (welcher? / welche?)

Das Pronomen **qualis?** wird im **Singular**, **quales?** im **Plural** verwendet und ist für **alle drei Genera** (Maskulinum, Femininum, Neutrum) gültig.

Beispiel:

Ecce omni mei libros de historia; qualis tu volet? → Hier sind alle meine Geschichtsbücher; welches willst du?

Quotis? / Quotes? (wie viel? / wie viele?)

Die Pronomen **quotis** (Singular) und **quotes** (Plural) gelten für **alle drei Genera**.

Beispiele:

Quotes sunt in aula? -> Wie viele sind im Saal? (= wie viele Personen)

Ecce pizza; quotis tu volet? → Hier ist die Pizza; wie viel möchtest du??

Weitere interrogative Pronomen

Quisnam? (*wer denn?, wer um alles in der Welt?*)

– wird nur im **Singular** verwendet und bezieht sich auf **Personen** (männlich oder weiblich).

Quidnam? (*was denn?, was um alles in der Welt?*)

– wird nur im **Singular** verwendet und bezieht sich auf **Sachen**.

Beispiel:

Quisnam diceret une simili re? → **Wer würde denn so etwas sagen?**

A.4.5 Indefinitpronomen

Aliquo / Aliqua / Aliquos / Aliquas (dt. *jemand, einige, irgendein(e)*)

Das unbestimmte Pronomen jemand, einige, irgendein(e) wird im Euriziano wie folgt ausgedrückt:

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
aliquo	aliquos

Feminin	
Singular	Plural
aliqua	aliquas

Beispiel:

ego vidit rosas de tui viridario; aliquas sunt maxime pulchri. → Ich habe die Rosen deines Gartens gesehen; einige davon sind sehr schön.

Der Ausdruck etwas (nur im Singular) wird mit dem neutralen Pronomen **aliquid** wiedergegeben.

Alio / Alia / Alios / Alias (dt. *ein anderer, andere*)

Das unbestimmte Pronomen *altro, altri, altra, altre* wird wie folgt gebildet:

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
alio	alios

Feminin	
Singular	Plural
alia	alias

Der Ausdruck *altra cosa* (nur Singular) wird mit **aliud** übersetzt.

Beispiel:

Nostris libri sunt illos viridi; illos gilvi et rubri sunt de alios. → Unsere Bücher sind die grünen; die gelben und roten gehören anderen.

Quisque / Quidque (dt. *jeder, jede*)

Das Pronomen *jeder, jede* wird mit **quisque** wiedergegeben und nur im Singular verwendet.

Beispiel:

Quisque est artifice de sui sorte. → Jeder ist der Schmied seines eigenen Schicksals.

Der Ausdruck *alles* wird mit dem neutralen **quidque** (nur Singular) übersetzt.

Uno / Una / Unos / Unas (dtsch. *einer, eine; die einen*)

Das Pronomen *einer, eine; die einen* wird wie folgt gebildet:

Maskulin & Neutrum	
Singular	Plural
uno	unos

Feminin	
Singular	Plural
una	unas

Beispiel:

Ego vidi uno qui legebat ephemeride in baro. -> Ich habe einen Mann gesehen, der in der Bar die Zeitung las.

Utrosque (dtsch. *beide*)

Das Pronomen *beide* (die einen und die anderen von zweien) wird nur im Plural verwendet und mit *utrosque* übersetzt.

Beispiel:

ego invitavit utrosque. -> Ich habe beide eingeladen.

Cetero / Ceteros (dtsch. *der übrige, die übrigen*)

Das Pronomen *der übrige, die übrigen* wird wie folgt wiedergegeben:

Maskulinum, Femininum, Neutrum
Singular: cetero
Plural: ceteros

Beispiel:

Ego servavit solum parte de libros; ego iacevit ceteros. -> Ich habe nur einen Teil der Bücher behalten; die übrigen habe ich weggeworfen.

Omne / Omnes / Omnia (dtsch. *alles, alle*)

Das Pronomen *alles, alle* wird mit *omne* (Singular) und *omnes* (Plural) wiedergegeben.

Maskulinum, Femininum, Neutrum
Singular: omne
Plural: omnes

Beispiel:

Omnes indiget amore. -> Alle brauchen Liebe.

Der Ausdruck *tutte le cose* wird mit **omnia** übersetzt und nur im Plural verwendet.

Multo / Multos (dtsch. *viel, viele*)

Das Pronomen *viel, viele* wird wie folgt gebildet:

Maskulinum, Femininum, Neutrum
Singular: multo
Plural: multos

Beispiel:

Multos cogitat solum pecunia. → Viele denken nur an Geld.

Pauco / Paucos (dtsch. *wenig, wenige*)

Das Pronomen *wenig, wenige* wird wie folgt gebildet:

Maskulinum, Femininum, Neutrum
Singular: pauco
Plural: paucos

Beispiel:

Oni deligevit paucos. → Sie haben nur wenige ausgewählt.

Nemo / Nihil (dtsch. *niemand / nichts*)

nemo: *niemand* (maskulin & feminin, nur Singular)

nihil: *nichts* (neutral, nur Singular)

⚠ Wichtige syntaktische Regel:

Im Euriziano sind keine doppelten Negationen zum selben Prädikat erlaubt. Daher dürfen *nemo* und *nihil* nur in formal positiven Sätzen verwendet werden.

Beispiele:

Ego videvit nemo in tui domo. → Ich habe niemanden in deinem Haus gesehen.

Tu amittevit nihil dum tu ambulabat. → Du hast beim Spaziergehen nichts verloren.

A.4.6 Relativpronomen

Bestimmte Relativpronomen

Die bestimmten Relativpronomen (*der/die/das – die*) haben im Euriziano nur zwei Formen: eine für den Singular, eine für den Plural, beide gültig für alle drei Genera (Maskulinum, Femininum, Neutrum).

Maskulinum, Femininum, Neutrum
Singular: quem
Plural: quos

Beispiele:

Libro quem tu videt est illo mei. → Das Buch, das du siehst, ist meines.

Athletas quos non exercet se, perdebit certamine. → Die Athleten, die nicht trainieren, werden den Wettkampf verlieren.

Relativpronomen als indirekte Ergänzungen

Wenn die bestimmten Relativpronomen die Funktion eines indirekten Objekts haben, werden sie mit den entsprechenden Präpositionen verwendet.

Beispiel:

Amico de Marco, de quem fidelitate est noti ad omnes, dicevit veritate. → Der Freund von Marco, dessen Loyalität allen bekannt ist, hat die Wahrheit gesagt.

Unbestimmte Relativpronomen

Quicumque (dtsch. *wer auch immer / jeder, der*)

Das unbestimmte Relativpronomen *quicumque* (*wer auch immer / jeder, der*) wird nur im Singular verwendet. Wenn ein Relativpronomen zwei Sätze miteinander verbindet, muss immer das korrekte Relativpronomen verwendet werden.

Beispiel:

ego dabit id ad quicumque quem quarebit id. (wörtlich: „a chiunque, der es verlangen wird“) → Ich werde es jedem geben, der darum bittet.

✦ Hinweis:

Unbestimmte Relativpronomen verlangen im Euriziano immer den Indikativ.

Beispiel

quicumque est → wer auch immer ist

Quidcumque (dtsch. *was auch immer / alles, was*)

Der Ausdruck wird *was auch immer / alles, was* mit dem neutralen unbestimmten Relativpronomen *quidcumque* wiedergegeben.

A.5 DAS VERB

A.5.1 Allgemeine Aspekte der Verbkonjugation

Im Eurizianischen enden **alle Verben im Infinitiv auf -RE**, es gibt also nur **eine einzige Konjugation**. Unregelmäßige Verben gibt es **nur bei ESSÈRE**, dessen Konjugation von der regulären nur im **Präsens Indikativ** und im **Imperativ/Exhortativ** abweicht.

Subjekt:

Das Subjekt muss **immer** ausgedrückt werden, außer im Imperativ oder Exhortativ, wo es entfallen kann. Das Subjekt steht **unmittelbar vor dem Verb** und kann nur durch eine Negation oder ein Adverb vom Verb getrennt werden.

Hilfsverb:

ESSÈRE ist das einzige Hilfsverb. Es wird verwendet, um zusammengesetzte Zeiten im Passiv transitiver Verben zu bilden.

Verwendung der Modi und Zeiten

Indikativ: Endliche Verbform, die die Gewissheit einer Handlung ausdrückt. Zeiten:

Präsens Indikativ: Handlung oder Zustand zur Sprechzeit;

Imperfekt Indikativ: Handlung in der Vergangenheit oder hypothetische Bedingung;

Perfekt Indikativ: abgeschlossene Handlung in der Vergangenheit;

Futur I: Handlung, die noch erfolgen wird.

Futur II: Handlung, die in der Zukunft abgeschlossen sein wird oder als abgeschlossen betrachtet wird.

Konditional: Wird verwendet, um Handlungen oder Zustände unter einer Bedingung auszudrücken. Zeiten:

Präsens Konditional: beschreibt Situationen oder Gewohnheiten unter einer Bedingung.

Vergangenes Konditional: beschreibt potenzielle, nur unter einer Bedingung eintretende Situationen.

Exhortativ/Imperativ: Drückt Aufforderung oder Befehl aus.

Kontinuierlicher Modus: Zeigt eine Handlung im Verlauf in Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft.

Unmittelbarer/Intentionaler Modus: Zeigt eine Handlung an, die im Begriff ist zu geschehen oder beabsichtigt wird, in Gegenwart, Vergangenheit oder Zukunft.

Infinitiv: Verwendung in Objektsätzen.

Partizip: Drei Formen:

Präsens: gleichzeitige Handlung; z. B.: *loquenti* → „während er spricht“

Ego vidi Marco loquenti cum tui patre → „Ich sah Marco, wie er mit deinem Vater sprach.“

Perfekt: abgeschlossene Handlung vor einer anderen Handlung oder passiv erlitten; z. B.: *Marco, rogati auxilio ad sui fratre, solvit omni quaestiones.*

Futur: bevorstehende Handlung; z. B.: *loqueturus* → „der im Begriff ist zu sprechen“.

Gerundium: Nominale Form des Verbs (siehe A.9.5).

Marco, rogando auxilio ad sui fratre, solvit omni quaestiones -> Marco hat seinen Bruder um Hilfe gebeten und alle Probleme gelöst.

A.5.2 Regeln der Verbkonjugation

Mit Ausnahme des Verbs **ESSERE** (das einzige unregelmäßige Verb) werden alle Verben im Eurizianischen nach dem gleichen Konjugationsschema konjugiert. Um Verben (die alle auf **-RE** enden) zu konjugieren, muss zunächst der Stamm ermittelt werden, der sich aus dem Infinitiv ergibt, indem die Endung **-RE** entfernt wird. Der Stamm des Verbs **AMARE** lautet beispielsweise **AMA-**. Sobald der Stamm ermittelt wurde, werden die Verben wie folgt konjugiert.

INDIKATIV UND KONDITIONAL – AKTIVE KONJUGATION: Man isoliert den Stamm, fügt das für die jeweilige Zeit spezifische Zeit-Suffix hinzu (für alle Zeiten außer der Gegenwart) und vervollständigt die Konjugation, indem man den Stamm (für die Gegenwart) oder das Suffix (für alle anderen Zeiten) mit der Endung **t** verbindet, die für alle Personen gleich ist.

Formel: **Wurzel + Zeit-Suffix + Endung -T**

SUFFIXE UND ENDUNGEN

Es handelt sich um charakteristische Elemente, die eindeutig die zuzuordnende Zeit nach folgendem Schema identifizieren:

Zeit	Suffix	Endung
Präsens Indikativ	–	-T
Präsens Konditional	RE	-T
Imperfekt Indikativ	BA	-T
Perfekt Indikativ	VI	-T
Vergangenes Konditional	VISSE	-T
Futur I	BI	-T
Futur II	VERI	-T

HINWEIS Nur für das Verb „sein“ ist die Gegenwartsform des Indikativs für alle Personen genau gleich wie die lateinische Gegenwartsform des Indikativs.

ego sum → ich bin

tu es → du bist

is/ea/id est → er/sie/es ist

nos sumus → wir sind

vos estis → ihr seid

ili/ele sunt → sie sind

Partizipien

Form	Bildung	Verwendung
Präsens	Wurzel + -NTI	gleichzeitige Handlung
Perfekt	Wurzel + -TI	abgeschlossene/passiv erlittene Handlung
Futur	Wurzel + -TURI	bevorstehende Handlung / für imminent/intentional

Infinitiv

Präsens = Basisform → Wurzel ableiten

Perfekt = Wurzel + **-VISSE**

Futur = **ESSERE** + Partizip Futur

Die passive Form des Infinitivs wird wie folgt gebildet

Präsens: **ESSERE** + Partizip Perfekt

Vergangenheit: ESSEVISSE + Partizip Perfekt

Futur: ESSERE ESSETURI + Partizip Perfekt

Passiv im Indikativ/Konditional

Die Passivform jeder Zeit des Indikativs und Konditionals erhält man, indem man das Partizip Perfekt an das in dieser Zeit ausgedrückte Verb anhängt.

Passiv = Verb ESSERE im entsprechenden Tempus + Partizip Perfekt.

Beispiel: Imperfekt Passiv: *Nos essebat amati* → „Wir wurden geliebt.“

Kontinuierlicher Modus

Die kontinuierliche Verbform einer bestimmten Zeit (Präsens, Futur oder Imperfekt) erhält man, indem man zum Verb, das in dieser Zeit ausgedrückt wird, das Partizip Präsens des zu konjugierenden Verbs hinzufügt. Beispiel:

Bildung = Verb ESSERE im Tempus + Partizip Präsens

Präsens: *Tu es loquenti* → „Du sprichst gerade.“

Imperfekt: *Tu essebat loquenti* → „Du sprachst gerade.“

Futur: *Tu essebit loquenti* → „Du wirst gerade sprechen.“

Imminenter/Intentionaler Modus

Die bevorstehende/beabsichtigte Verbform einer bestimmten Zeit (Präsens, Futur oder Imperfekt) erhält man, indem man zu dem in dieser Zeit ausgedrückten Verb das Futurpartizip des zu konjugierenden Verbs hinzufügt.

Bildung = Verb ESSERE im Tempus + Partizip Futur

Präsens: *Tu es loqueturi* → „Du bist im Begriff zu sprechen.“

Imperfekt: *Tu essebat loqueturi* → „Du warst im Begriff zu sprechen.“

Futur: *Tu essebit loqueturi* → „Du wirst im Begriff sein zu sprechen.“

Passiv (imminent/intentional):

Präsens: Präsens ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt

Imperfekt: Imperfekt ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt

Futur: Futur ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt

Exhortativ/Imperativ

Aktiv:

Person	Bildung	Subjekt
2. Sg	Wurzel	kann entfallen
1. Pl	Wurzel + MUS	kann entfallen
2. Pl	Wurzel + TE	kann entfallen
3. Sg/Pl	Wurzel	muss ausgedrückt werden , oft mit Partikel <i>ke</i> verstärkt

3. Person Singular und Plural: Es wird einfach der Stamm des Verbs ohne Endung verwendet. In diesem Fall kann das Subjekt nicht weggelassen werden und muss unbedingt ausgedrückt werden. Oft wird diese Form in der dritten Person durch die Partikel *ke* als Verstärkung der Aufforderungsform eingeführt.

Beispiel: *ke is ama* → „möge er lieben!“

Nur für das Verb *sein* wird der Imperativ/Exhortativ durch die folgenden Formen gebildet:

- *esse* → sei!
- *is, ea, id sit* → er, sie oder es sei!
- *essemus* → seien wir!
- *essete* → seid!

- *ili, ele sit* → sie seien!

Die Passivform wird gebildet, indem der Exhortativ des Verbs *sein* gefolgt vom Partizip Perfekt des zu konjugierenden Verbs verwendet wird. Beispiel: *Du seiest gesegnet!* → *esse benedicti!*

Der Exhortativ des Verbs *sein* sowie die exhortativen Passivformen der anderen Verben in der dritten Person können außerdem durch die Partikel *ke* eingeleitet werden, um den exhortativen Sinn zu verstärken.

Gerundium

Das Gerundium wird gebildet, indem man an den Stamm die Endung -NDO anhängt. Die Passivform wird gebildet, indem man an ESSENDO das Partizip Perfekt des zu konjugierenden Verbs anhängt. Aus dem Gerundium wird auch die Adjektivform gebildet, indem man das finale o durch i ersetzt.

AMARE → AMANDO → AMANDI → „zu lieben“

Tyrrheno est une amandi mare → „Das Tyrrhenische Meer ist ein Meer zum Lieben.“

In den nächsten beiden Abschnitten finden Sie zusammenfassende Tabellen zur Anwendung der Eurizianischen Konjugation:

- auf das Verb ESSERE, das einzige unregelmäßige Verb;
- auf das Verb AMARE als gültiges Beispiel für alle Eurizianischen Verben.

A.5.3 Die aktive Konjugation

Infinitiv: **ESSERE (SEIN)** -> Verbstamm (infinitiv – RE): **ESSE-**

	INFINITIV	INDIKATIV			KONDITIONAL	PARTIZIPIEN
Aktuelle Größe	Präsens Infinitiv (Verbstamm+RE) ESSERE -> SEIN	Präsens Indikativ (Unregelmäßig) ego sum → ich bin tu es → du bist is/ea/id est → er/sie/es ist nos sumus → wir sind vos estis → ihr seid ili/ele sunt → sie sind			Präsens Konditional (Verbstamm +re+ t) Ego esseret -> ich wäre Tu esseret -> du wärest Is, Ea, Id esseret -> er, sie, es wäre Nos esseret -> wir wären Vos esseret -> ihr wäret Ili, Ele esseret -> sie wären	Präsens Partizipien (radice+NTI) ESSENTI -> der ist, der war,
Vergangene Dimension	Perfekt Infinitiv (Verbstamm+VISSE) ESSEVISSE -> GEWESEN SEIN	Imperfekt Indikativ (Verbstamm+BA+ t.) Ego essebat -> ich war Tu essebat -> du warst Is,Ea,Id essebat -> er, sie, es war Nos essebat -> wir waren Vos essebat -> ihr wart Ili, Ele essebat -> sie waren	Perfekt Indikativ (Verbstamm +VI+t.) Ego essevit -> Ich war Tu essevit -> Du warst Is,Ea,Id, essevit -> Er, Sie, Es war Nos essevit -> Wir waren Vos essevit -> Ihr wart Ili, Ele essevit -> Sie waren		Vergangenes Konditional (Verbstamm +VISSE+t) Ego essevisset -> Ich wäre gewesen Tu essevisset -> Du wärest gewesen Is,Ea,Id essevisset -> Er, Sie, Es wäre gewesen Nos essevisset -> Wir wären gewesen Vos essevisset -> Ihr wärt gewesen Ili, Ele essevisset -> Sie wären gewesen	Perfekt Partizipien (Verbstamm +TI) ESSETI -> was war
Zukünftige Dimension	Futur Infinitiv (ESSERE +futur partizipien) ESSERE ESSETURI -> gleich sein	Futur I (Verbstamm +BI+t) Ego essebit -> Ich werde sein Tu essebit -> Du wirst sein Is,Ea,Id, essebit -> Er, Sie, Es wird sein Nos essebit -> Wir werden sein Vos essebit -> Ihr werdet sein Ili, Ele essebit -> Sie werden sein	Futur II (Verbstamm +VERI+t.) Ego esseverit -> → Ich werde gewesen sein Tu esseverit -> Du wirst gewesen sein Is,Ea,Id esseverit -> Er, Sie, Es wird gewesen sein Nos esseverit -> Wir werden gewesen sein Vos esseverit -> Ihr werdet gewesen sein Ili, Ele esseverit -> Sie werden gewesen sein i			Futur Partizipien (Verbstamm +TURI) ESSETURI -> was sein wird
Exhortative Dimension	Exhortativ/Imperativ esse -> Sei (Sei!) is,ea,id sit -> → Sei (Sei!) essemus -> Seien wir! essete -> Seid! ili, ele sit -> Seien sie!		Nominale Verwendung des Verbs		Gerundium (Verbstamm +NDO) ESSENDO	

Infinitiv: **AMARE (LIEBEN)** -> Verbstamm (infinitiv – RE): **AMA-**

	INFINITIV	INDIKATIV		PARTIZIPIEN	KONTINUIERLICH	IMMINENTER	KONDITIONA L
Aktuelle Größe	Präsens Infinitiv (Verbstamm+RE) AMARE-> Lieben	Präsens Indikativ (Verbstamm+ t) Ego amat → Ich liebe Tu amat → Du liebst Is, Ea, Id amat → Er, Sie, Es liebt Nos amat → Wir lieben Vos amat → Ihr liebt Ili, Ele amat → Sie lieben		Präsens Partizipien (Verbstamm +NTI) AMANTI -> liebend	Präsens Kontinuierlich (Präsens von Essere + Partizip Präsens) Ego sum amanti → Ich bin am Lieben Nos sumus amanti → Wir sind am Lieben	Präsens Imminenter (Präsens von essere + Partizip Futur) Ego sum amaturi → Ich bin kurz davor zu lieben Nos sumus amaturi → Wir sind kurz davor zu lieben	Präsens Konditional (Verbstamm +re+ t) Ego amaret → Ich würde lieben Tu amaret → Du würdest lieben Is, Ea, Id amaret → Er, Sie, Es würde lieben Nos amaret → Wir würden lieben Vos amaret → Ihr würdet lieben Ili, Ele amaret → Sie würden lieben
Vergangene Dimension	Perfekt Infinitiv (Verbstamm+VISSE) AMAVISSE → Geliebt haben	Imperfekt Indikativ (Verbstamm+BA+ t.) Ego amabat → Ich liebte Tu amabat → Du liebtest Is, Ea, Id amabat → Er, Sie, Es liebte Nos amabat → Wir liebten Vos amabat → Ihr liebtet Ili, Ele amabat → Sie liebten	Perfekt Indikativ (Verbstamm +VI+t.) Ego amavit → Ich habe geliebt Tu amavit → Du hast geliebt Is, Ea, Id amavit → Er, Sie, Es hat geliebt Nos amavit → Wir haben geliebt Vos amavit → Ihr habt geliebt Ili, Ele amavit → Sie haben geliebt	Perfekt Partizipien (Verbstamm +TI) AMATI → Geliebt	Imperfekt Kontinuierlich (Imperfekt von essere + Partizip Präsens) Ego essebat amanti → Ich war am Lieben Nos essebat amanti → Wir waren am Lieben	Imperfekt Imminenter (Imperfekt von essere + Partizip Futur) Ego essebat amaturi → Ich war kurz davor zu lieben Nos essebat amaturi → Wir waren kurz davor zu lieben	Vergangenes Konditional (Verbstamm +VISSE+t) Ego amavisset → Ich hätte geliebt Tu amavisset → Du hättest geliebt Is, Ea, Id amavisset → Er, Sie, Es hätte geliebt Nos amavisset → Wir hätten geliebt Vos amavisset → Ihr hättet geliebt Ili, Ele amavisset → Sie hätten geliebt
Zukünftige Dimension	Futur Infinitiv (ESSERE +futur partizipien) ESSERE AMATURI → Am Rande der Liebe stehen	Futur I (Verbstamm +BI+t) Ego amabit → Ich werde lieben Tu amabit → Du wirst lieben Is, Ea, Id amabit → Er, Sie, Es wird lieben Nos amabit → Wir werden lieben Vos amabit → Ihr werdet lieben Ili, Ele amabit → Sie werden lieben	Futur II (Verbstamm +VERI+t.) Ego amaverit → Ich werde geliebt haben Tu amaverit → Du wirst geliebt haben Is, Ea, Id amaverit → Er, Sie, Es wird geliebt haben Nos amaverit → Wir werden geliebt haben Vos amaverit → Ihr werdet geliebt haben Ili, Ele amaverit → Sie werden geliebt haben	Futur Partizipien (Verbstamm +TURI) AMATURI-> Der lieben wird	Futur Kontinuierlich (Futur von essere + Partizip Präsens) Ego essebit amanti → Ich werde am Lieben sein Nos essebit amanti → Wir werden am Lieben sein	Futur Imminenter (Futur von essere + Partizip Futur) Ego essebit amaturi → Ich werde kurz davor sein zu lieben Nos essebit amaturi → Wir werden kurz davor sein zu lieben	
Exhortative Dimension	Exhortativ/Imperativ ama → Liebe! is, ea, id ama! → Er, Sie, Es liebe! amamus! → Lasst uns lieben! amate! → Liebt! ili, ele ama! → Sie lieben!		Nominale Verwendung des Verbs	Gerundium (Verbstamm +NDO) AMANDO			

A.5.4 Passivkonjugation (nur transitive Verben)

Infinitiv: **ESSERE AMATI** (GELIEBT SEIN)

	INFINITIV	INDIKATIV		IMMINENTER	KONDITIONAL
Aktuelle Größe	<p>Präsens Infinitiv (ESSERE + Partizip Perfekt AMATI)</p> <p>ESSERE AMATI -> GELIEBT SEIN</p>	<p>Präsens Indikativ (Präsens Indikativ von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego sum amati -> ich bin geliebt Tu es amati -> du bist geliebt Is, Ea, Id est amati -> er, sie, es ist geliebt Nos sumus amati -> wir sind geliebt Vos estis amati -> ihr seid geliebt Ili, Ele sunt amati -> sie sind geliebt</p>		<p>Präsens Imminenter (Präsens Indikativ von ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego sum esseturi amati -> ich bin dabei, geliebt zu werden Tu es esseturi amati -> du bist dabei, geliebt zu werden Is, Ea, Id est esseturi amati -> er, sie, es ist dabei, geliebt zu werden Nos sumus esseturi amati -> wir sind dabei, geliebt zu werden Vos estis esseturi amati -> ihr seid dabei, geliebt zu werden Ili, Ele sunt esseturi amati -> sie sind dabei, geliebt zu werde</p>	<p>Präsens Konditional (Präsens Konditional von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego esseret amati -> ich wäre geliebt Tu esseret amati -> du wärest geliebt Is, Ea, Id esseret amati -> er, sie, es wäre geliebt Nos esseret amati -> wir wären geliebt Vos esseret amati -> ihr wäret geliebt Ili, Ele esseret amati -> sie wären geliebt</p>
Vergangene Dimension	<p>Perfekt Infinitiv (ESSEVISSE + Partizip Perfekt AMATI)</p> <p>ESSEVISSE AMATI-> geliebt worden sein</p>	<p>Imperfekt Indikativ (Imperfekt Indikativ von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essebat amati -> ich war geliebt Tu essebat amati -> du warst geliebt Is, Ea, Id essebat amati -> er, sie, es war geliebt Nos essebat amati -> wir waren geliebt Vos essebat amati -> ihr wart geliebt Ili, Ele essebat amati -> sie waren geliebt</p>	<p>Perfekt Indikativ (Perfekt Indikativ von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essevit amati -> ich wurde geliebt / ich bin geliebt worden Tu essevit amati -> du wurdest geliebt Is, Ea, Id essevit amati -> er, sie, es wurde geliebt Nos essevit amati -> wir wurden geliebt Vos essevit amati -> ihr wurdet geliebt Ili, Ele essevit amati -> sie wurden geliebt</p>	<p>Imperfekt Imminenter (Imperfekt Indikativ von ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essebat esseturi amati -> ich war dabei, geliebt zu werden Tu essebat esseturi amati -> du warst dabei, geliebt zu werden Is, Ea, Id essebat esseturi amati -> er, sie, es war dabei, geliebt zu werden Nos essebat esseturi amati -> wir waren dabei, geliebt zu werden Vos essebat esseturi amati -> ihr wart dabei, geliebt zu werden Ili, Ele essebat esseturi amati -> sie waren dabei, geliebt zu werden</p>	<p>Vergangenes Konditional (Vergangenes Konditional von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essevisset amati -> ich wäre geliebt worden Tu essevisset amati -> du wärest geliebt worden Is, Ea, Id essevisset amati -> er, sie, es wäre geliebt worden Nos essevisset amati -> wir wären geliebt worden Vos essevisset amati -> ihr wäret geliebt worden Ili, Ele essevisset amati -> sie wären geliebt worden</p>
Zukünftige Dimension	<p>Futur Infinitiv</p> <p>ESSERE ESSETURI AMATI -> im Begriff sein, geliebt zu werden</p>	<p>Futur I (Futur I Indikativ von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essebit amati -> ich werde geliebt werden Tu essebit amati -> du wirst geliebt werden Is, Ea, Id essebit amati -> er, sie, es wird geliebt werden Nos essebit amati -> wir werden geliebt werden Vos essebit amati -> ihr werdet geliebt werden Ili, Ele essebit amati -> sie werden geliebt werden</p>	<p>Futur II (Futur II Indikativ von ESSERE + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego esseverit amati -> ich werde geliebt worden sein Tu esseverit amati -> du wirst geliebt worden sein Is, Ea, Id esseverit amati -> er, sie, es wird geliebt worden sein Nos esseverit amati -> wir werden geliebt worden sein Vos esseverit amati -> ihr werdet geliebt worden sein Ili, Ele esseverit amati -> sie werden geliebt worden sein</p>	<p>Futur Imminenter (Futur I Indikativ von ESSERE + ESSETURI + Partizip Perfekt)</p> <p>Ego essebit esseturi amati -> ich werde dabei sein, geliebt zu werden Tu essebit esseturi amati -> du wirst dabei sein, geliebt zu werden Is, Ea, Id essebit esseturi amati -> er, sie, es wird dabei sein, geliebt zu werden Nos essebit esseturi amati -> wir werden dabei sein, geliebt zu werden Vos essebit esseturi amati -> ihr werdet dabei sein, geliebt zu werden Ili, Ele essebit esseturi amati -> sie werden dabei sein, geliebt zu werden</p>	
Exhortative Dimension	<p>Exhortativ/Imperativ (Imperativ von „essere“ + Partizip Perfekt)</p> <p>esse amati! -> du seiest geliebt! Is, Ea, Id sit amati! -> er, sie, es sei geliebt! essemus amati! -> wir seien geliebt! essete amati! -> ihr seiet geliebt! Ili, Ele sit amati! -> sie seien geliebt!</p>	<p>Nominale Verwendung des Verbs</p>		<p>Gerundium (ESSENDO + Partizip Perfekt)</p> <p>ESSENDO AMATI</p>	

A.5.5 VERBEN MIT BESONDERER KONSTRUKTION

Wie im Italienischen und im Lateinischen gibt es auch im Eurizianischen sogenannte **unpersönliche Verben**. Dabei handelt es sich um Verben, deren Handlung sich nicht auf eine bestimmte Person beziehen kann. Sie werden daher **ausschließlich in der dritten Person Singular sowie im Infinitiv** verwendet.

Es handelt sich insbesondere um Verben, die **atmosphärische oder natürliche Phänomene** bezeichnen:

fulgere, fulgurare → blitzen
fulminare → vom Blitz treffen
grandinare → hageln
lucescere → Tagesanbruch sein
ningere → schneien
nubilare → sich bewölken
pluere → regnen
tonare → donnern
vesperare → einbrechen der Nacht
advesperare → Abend werden
disserenare → aufklaren

Diese Verben verlangen bei der Konjugation in der dritten Person **zwingend das formale Subjekt *id***:

hodie id pluet → *heute regnet es*

Das Verb **pluere** kann auch **transitiv im übertragenen Sinn** verwendet werden (Subjekt in der dritten Person + Verb + direktes Objekt):

„*Es regnet Steine*“ → **id pluet saxos**

Einige Verben, die **seelische Empfindungen oder innere Zustände** ausdrücken, insbesondere:

miserere → Mitleid haben
paenitere → bereuen
pigere → bedauern
pudere → sich schämen
taedere → sich langweilen

haben im Eurizianischen — **abweichend vom Lateinischen** — eine **persönliche Konstruktion** mit folgender Struktur:

Person, die das Gefühl empfindet (Subjekt) – Verb – Präposition *ob* – Ursache des Gefühl. Beispiel:

multos non pudet ob sui infamia → *Viele schämen sich nicht wegen ihrer Schande.*

Die Verben **fallere, fugere, latere** („entgehen“), **iuvare** („nützen“), **delectare** („erfreuen“), **decere** („sich ziemen“) und **dedecere** („sich nicht ziemen“) haben folgende Konstruktion:

Subjekt – konjugiertes Verb (kongruent mit dem Subjekt) – betroffene Person als direktes Objekt Beispiel:

ira non decet rege → *Zorn ziemt sich nicht für einen König.*

WICHTIGER HINWEIS

Alle Verben, die im Lateinischen intransitiv sind und entweder den Dativ oder den Genitiv regieren, werden im Eurizianischen transitiv gebraucht und fordern ein direktes Objekt ohne Präposition.

A.5.6 Die Negativform

Die Negation eines Satzes wird im Eurizianischen immer durch das Adverb *non* gebildet, das unmittelbar vor dem finiten Verb steht.

👉 Dies entspricht funktional der deutschen Satznegation mit *nicht*, wobei im Eurizianischen die Stellung fest und unveränderlich ist.

Grundregel

non + Verb

1. Einfache Verneinung

Ich komme nicht mit dir.-> *Ego non venit cum te.*

2. Verneinung mit „nicht mehr“

Die deutsche Konstruktion „nicht mehr“ wird im Eurizianischen durch die feste Wortgruppe *non ... amplius* wiedergegeben.

Dabei steht:

- **non** vor dem Verb
- **amplius** nach dem Verb oder am Satzende

Ich hoffe nicht mehr, dich zu sehen.-> *Ego non sperat amplius quod ego videbit te.*

3. Verneinung mit „nie“

Die deutsche Negation „nie“ wird im Eurizianischen durch *numquam* ausgedrückt.

- **numquam** steht immer vor dem Verb
- eine zusätzliche Negation mit *non* ist **nicht erforderlich**

Ich habe das nie gesagt. -> *Ego numquam dicevit huc.*

4. Verneinung mit „nichts mehr“

Die deutsche Wortgruppe „nichts mehr“ entspricht im Eurizianischen der festen Einheit *nihil amplius*.

Ich habe nichts mehr gesehen. *Ego videvit nihil amplius.*

Zusammenfassung

Deutsch	Euriziano
nicht	non (immer vor dem Verb)
nicht mehr	non ... amplius
nie	numquam
nichts mehr	nihil amplius

🔴 Wichtig:

Im Eurizianischen ist die **Position der Negationsadverbien streng geregelt** und unabhängig von Satztyp oder Betonung, im Gegensatz zum Deutschen, wo *nicht* je nach Satzstruktur variieren kann.

A.6 DIE PRÄPOSITIONEN

Die eurizianischen Präpositionen entsprechen **im Wesentlichen den lateinischen Präpositionen**, mit **einigen Ergänzungen** und **vereinfachenden Anpassungen**. Da das Eurizianische **keine Flexion** verwendet, übernehmen die Präpositionen Funktionen, die im Lateinischen durch das **Kasussystem** ausgedrückt werden. Sie dienen daher dazu, **logische und syntaktische Beziehungen eindeutig zu markieren**, ähnlich wie im Deutschen, wo Präpositionen eine zentrale Rolle bei der Kasuszuweisung spielen. Es gilt das folgende **funktionale Übersichtsschema**:

Eurizianische Präposition	Funktion	Deutsche Entsprechung	Beispiel
a, ab (ab vor Vokal)	Herkunft / Bewegung von einem Ort (auch übertragen)	von, aus	<i>Venire ab urbe</i> (aus der Stadt kommen); <i>a primi pueritia</i> (von früher Kindheit an)
	Zeitlicher Ausgangspunkt	seit, ab	<i>Ab hora quinque</i> (ab fünf Uhr)
	Agens / wirkende Ursache (Passiv)	von	<i>Libro est legeti a discipulo</i> (Das Buch wird vom Schüler gelesen)
	Entfernung, Trennung	von	<i>Insula abesset a litore quinque kilometros</i> (Die Insel ist fünf Kilometer von der Küste entfernt)
	Entbehrung / Mangel	ohne, von ... frei	<i>Graphio privati ab atramento</i> (Feder ohne Tinte)
ad	Bewegung zu einem Ort (auch übertragen)	zu, nach, in, an	<i>Venis ad me</i> (Du kommst zu mir); <i>Redire ad urbe</i> (in die Stadt zurückkehren); <i>Traino ad Florentia</i> (Zug nach Florenz)
	Zeitpunkt (Uhrzeit)	um	<i>Ego expectat te ad hora octo</i> (Ich erwarte dich um acht Uhr)
	Zeitliche Annäherung	gegen	<i>Redire ad vespero</i> (gegen Abend zurückkehren)
	Empfänger (Dativfunktion)	zu	<i>Discipulo reddet libro ad magistro</i> (Der Schüler gibt dem Lehrer das Buch zurück)
adversus	Gegnerische Beziehung	gegen	<i>Milites pugnat adversus hostes</i> (Die Soldaten kämpfen gegen die Feinde)
ante	Lokale Position	vor	<i>Ante domo</i> (vor dem Haus)
	Zeitliche Vorordnung	vor	<i>Ante hieme</i> (vor dem Winter)
apud	Aufenthalt / Nähe	bei	<i>Apud domo</i> (beim Haus)
circum, circa	Umgebung	um ... herum	<i>Circum mundo</i> (um die Welt)
cis, citra	Lage diesseits	diesseits	<i>Citra flumine</i> (diesseits des Flusses)
clam	Art und Weise (heimlich)	heimlich, ohne Wissen von	<i>Clam patre</i> (ohne Wissen des Vaters)
contra	Gegnerische Beziehung	gegen	<i>Milites pugnat contra hostes</i> (Die Soldaten kämpfen gegen die Feinde)
	Gegenüberliegende Lage	gegenüber	<i>Contra Africa</i> (gegenüber von Afrika)
coram	Öffentliche Anwesenheit	vor, in Gegenwart von	<i>Coram populo</i> (vor dem Volk / öffentlich)
cum	Begleitung	mit	<i>Ire ad Roma cum une amico</i> (mit einem Freund nach Rom gehen)
	Art und Weise	mit	<i>Discipulo studet cum diligentia</i> (Der Schüler lernt mit Fleiß)
	Mittel / Instrument	mit	<i>Marco vulneravit eum cum baculo</i> (Marco verletzte ihn mit einem Stock)

Eurizianische Präposition	Funktion	Deutsche Entsprechung	Beispiel
des	Herkunft von oben	von (herab)	<i>Des coelo descendere</i> (vom Himmel herabsteigen)
de	Thema / Gegenstand	über	<i>Nos loquevit de historia</i> (Wir haben über Geschichte gesprochen)
	Zugehörigkeit / Spezifizierung	von	<i>Libro de magistro</i> (das Buch des Lehrers)
	Fülle / Inhalt	mit, voller	<i>Nave pleni de auro</i> (ein Schiff voller Gold)
	Maß / Ausdehnung	von	<i>Salto de tres metros</i> (ein Sprung von drei Metern)
	Würdigkeit / Unwürdigkeit	würdig / unwürdig + Genitiv	<i>Digni de laude</i> (würdig des Lobes)
ex	Herkunft / Bewegung aus einem Ort	aus	<i>Ego venit ex schola</i> (Ich komme aus der Schule)
	Zeitlicher Ausgangspunkt	seit, ab	<i>Ex illi die</i> (seit jenem Tag)
	Ursprung / Abstammung	aus, von	<i>Flumine orit ex monte</i> (Der Fluss entspringt dem Berg); <i>Mario nati ex nobili familia</i> (Mario, geboren aus einer adligen Familie)
	Material	aus	<i>Mensa instrueti ex ligno</i> (ein Tisch aus Holz)
	Partitiv (Auswahl aus einer Menge)	von, aus	<i>Ea est lemagis pulchri ex urbe</i> (Sie ist die Schönste der Stadt)
	Übereinstimmung / Bezug	gemäß, nach	<i>Ex lege</i> (gemäß dem Gesetz)
erga	Beziehung / Haltung	gegenüber	<i>Erga parentes</i> (gegenüber den Eltern)
extra	Außerhalb	außerhalb von	<i>Ego oppetevit eum extra stadio</i> (Ich habe ihn außerhalb des Stadions getroffen)
in	Ort (Ruhelage)	in	<i>Hodie ego sum in Roma</i> (Heute bin ich in Rom); auch übertragen: <i>Ego ivit ad Roma in traino</i>
	Zeitangabe	in, im, während	<i>in 2020</i> (im Jahr 2020); <i>in Januario</i> (im Januar); <i>in nocte</i> (in der Nacht); <i>in hieme</i> (im Winter); <i>in 5 Julio 2020</i> (am 5. Juli 2020)
	Einschränkung / Bereich	in, hinsichtlich	<i>Mario excellet in virtute</i> (Mario zeichnet sich durch Tugend aus)
infra	Unterhalb	unter	<i>Auto transit infra ponte</i> (Das Auto fährt unter der Brücke hindurch)
	Maß (unterhalb einer Grenze)	weniger als	<i>Infra tres dies</i> (weniger als drei Tage)
in medi	Zentrale Lage	in der Mitte von	<i>in medi insula</i> (in der Mitte der Insel); <i>in medi agro</i> (mitten auf dem Feld); <i>in medi nocte</i> (mitten in der Nacht)
inter	Zwischen zwei oder mehreren	zwischen	<i>Inter Sicilia et Africa</i> (zwischen Sizilien und Afrika)
	Partitiv	unter, von	<i>Is esset lemagis alti inter fratres</i> (Er ist der Größte unter den Brüdern)
	Zeitspanne	in, innerhalb von	<i>Inter sex dies</i> (in sechs Tagen)
intra	Innerhalb	innerhalb, in	<i>Intra urbe</i> (innerhalb der Stadt)
	Zeitliche Grenze	innerhalb von	<i>Intra sex menses</i> (innerhalb von sechs Monaten)
iuxta	Nähe	nahe bei	<i>Iuxta via</i> (nahe bei der Straße)
	Unmittelbare zeitliche Folge	unmittelbar nach	<i>Iuxta advento de patre</i> (unmittelbar nach der Ankunft des Vaters)
ob, propter	Ursache / Grund	wegen, aufgrund	<i>Ob tui avaritia</i> (wegen deiner Habgier)

Eurizianische Präposition	Funktion	Deutsche Entsprechung	Beispiel
per	Lokale Bewegung	durch, über, entlang	<i>Transire per Alpes (durch die Alpen gehen)</i>
	Zeitdauer	für, während	<i>Per tres annos (für drei Jahre)</i>
	Mittel / Instrument	mit, mittels, durch	<i>Ego venivit ad Roma per auto (Ich bin mit dem Auto nach Rom gekommen)</i>
pone	Lokale Lage	hinter	<i>Pone tergo (hinter dem Rücken)</i>
post	Zeitliche Nachordnung	nach	<i>Post tres dies (nach drei Tagen)</i>
prae	Vergleich / Gegenüberstellung	im Vergleich zu	<i>Prae me (im Vergleich zu mir)</i>
praeter	Ausnahme	außer	<i>Praeter filio (außer dem Sohn)</i>
pro	Vorteil / Begünstigung	für, zugunsten von	<i>Pro filio (zugunsten des Sohnes)</i>
	Verhältnis / Maßangabe	pro, je	<i>Pro die (pro Tag); pro centum (pro Hundert)</i>
	Zweck / Ziel	zu, für	<i>Pro custodia (zur Bewachung)</i>
procul a, ab(ab vor Vokal)	Entfernung	weit entfernt von	<i>Procul ab urbe (weit von der Stadt entfernt)</i>
inpro	Ersatz / Stellvertretung	anstelle von	<i>Inpro patre (anstelle des Vaters)</i>
secundum	Übereinstimmung / Bezug	gemäß, entsprechend	<i>Secundum mei voluntate (gemäß meinem Willen)</i>
sine	Fehlen / Ausschluss	ohne	<i>Sine amicos (ohne Freunde)</i>
sub	Lokale Lage	unter	<i>Sub ponte (unter der Brücke)</i>
	Zeitliche Annäherung	gegen	<i>Sub vespero (gegen Abend)</i>
super	Lokale Lage (mit Berührung)	auf	<i>Super tabula (auf dem Tisch, mit Kontakt)</i>
supra	Lokale Lage (ohne Berührung)	über	<i>Supra tabula (über dem Tisch, ohne Kontakt)</i>
	Maßangabe	mehr als	<i>Supra tres dies (mehr als drei Tage)</i>
tenus	Begrenzung	bis zu, beschränkt auf	<i>Tenus schola (beschränkt auf die Schule)</i>
trans	Überschreiten	jenseits, über	<i>Trans mare (jenseits des Meeres)</i>
ultra	Überschreiten / Hinzufügung	über ... hinaus, außerdem	<i>Ultra flumine (jenseits des Flusses); Ultra pane ego ferebit etiam vino (Außer Brot werde ich auch Wein bringen)</i>
usque ad	Räumliche Grenze	bis zu	<i>Usque ad Roma (bis nach Rom)</i>
	Zeitliche Grenze	bis	<i>Usque ad aetate de Augusto (bis zur Zeit des Augustus)</i>
ut	Rolle / Funktion	als, in der Funktion von	<i>Marco essevit mitteti ut legato (Marco wurde als Gesandter entsandt)</i>

A.7 DIE ADVERBIEN

Die Adverbien des Eurizianischen entsprechen grundsätzlich den **lateinischen Adverbien**.

Bildung der Steigerungsformen

Die Steigerung der Adverbien erfolgt analytisch:

Der **Komparativ** wird mit **magis** gebildet. Der **Intensivgrad** („sehr“) wird mit **multo** gebildet. Die Struktur lautet:

magis + Adverb

multo + Adverb

Beispiele:

Deutsch: langsam → Euriziano: *lente*

Deutsch: langsamer → Euriziano: *magis lente*

Deutsch: sehr langsam → Euriziano: *multo lente*

Erweiterte Vergleichsausdrücke

Für verstärkte oder abgeschwächte Vergleiche werden dieselben Ausdrücke verwendet wie bei den Adjektiven:

Deutsch	Euriziano
viel mehr	multo magis
viel weniger	multo minus
etwas mehr	paulo magis
etwas weniger	paulo minus

Im Folgenden werden die wichtigsten Adverbien nach ihrer **syntaktischen Funktion** klassifiziert dargestellt.

Adverbien der Art und Weise (Modaladverbien)

ita, sic = so, auf diese Weise

repente, subito = plötzlich

item = ebenso, gleichermaßen

frustra = vergeblich

fere, quasi = fast, beinahe

vix = kaum

sponte = freiwillig, von selbst

forte = zufällig

nequiquam = nutzlos, vergeblich

clam = heimlich

contra = im Gegenteil

palam = öffentlich

gratis = kostenlos

Adverbien des Ortes (Lokaladverbien)

- **hic** = hier
- **ibi** = dort
- **illic** = dort drüben
- **ibidem** = am selben Ort
- **ubi** = wo
- **ubicumque** = überall, wo auch immer
- **alicubi** = irgendwo
- **nusquam** = nirgendwo
- **ubique** = überall
- **alibi** = anderswo
- **intus** = innen
- **foras** = hinaus, draußen
- **comminus** = aus der Nähe
- **eminus** = aus der Ferne
- **subter** = darunter
- **supra** = darüber
- **extra** = außerhalb
- **ultra** = jenseits
- **prope** = nahe
- **procul** = weit entfernt

Bewegungsausdrücke (Unterschied zum Lateinischen)

Im Unterschied zum Lateinischen werden im Eurizianischen die Richtungsangaben (Bewegung von einem Ort, zu einem Ort oder durch einen Ort) nicht durch eigene Adverbialformen, sondern durch die Kombination mit Präpositionen gebildet.

Bewegung von einem Ort → **ex + Lokaladverb** Beispiel: Deutsch: von hier → Euriziano: *ex hic*

Bewegung zu einem Ort → **ad + Lokaladverb** Beispiel: Deutsch: nach hier / hierher → Euriziano: *ad hic*

Bewegung durch einen Ort → **per + Lokaladverb** Beispiel: Deutsch: hier entlang → Euriziano: *per hic*

Adverbien der Menge (Grad- und Quantitätsadverbien)

admodum = sehr, äußerst
aliquanto = einigermaßen
multo = sehr
parum = wenig
magis = mehr
minus = weniger
plus, pluris = mehr
satis = genug
une pauco = ein wenig
magne = sehr
paulo = ein wenig
magnopere = sehr, in hohem Maße
nimis = zu sehr
minime = sehr wenig, keineswegs
plurimum = sehr viel
quam = wie viel
tam = so sehr
quanto = wie viel
tanto = so viel

Adverbien der Zeit (Temporaladverbien)

heri = gestern
hodie = heute
cras = morgen
saepe = oft
nunc = jetzt
tunc / tum = damals
iam = schon
interdum = manchmal
mane = am Morgen
vespere = am Abend
pridie = am Tag zuvor
prostridie = am folgenden Tag
cotidie = täglich
adhuc = bis jetzt
semper = immer
numquam = nie
quondam, olim = einst, früher
aliquando = einst, zu einer Zeit
antea = vorher
postea = danach
statim, mox = sofort
nondum = noch nicht
interim, interea = inzwischen
nuper = kürzlich
diu = lange
quamdiu = wie lange
tamdiu = so lange
quousque = bis wann
aliquamdiu = eine Zeit lang
quotannis = jährlich
dein, deinde = dann, danach
posthac = von nun an

Adverbien der Bejahung und Verneinung

ita, sic = so

nihile = überhaupt nicht

non = nicht

nihilominus = dennoch

certe = gewiss

haudquaquam = keineswegs

etiam = auch

minime = keineswegs, überhaupt nicht

equidem = in der Tat

omnino = völlig

nequaquam = ganz und gar nicht

quidem = allerdings, gewiss

recte = richtig, ja

ne ... quidem = nicht einmal

scilicet = selbstverständlich

Adverbien des Zweifels und der Frage

fortasse, forsitan = vielleicht

forte = vielleicht, zufällig

cur?, quare? = warum?

quotiens? = wie oft?

quantum? = wie viel?

quando? = wann?

quousque? = bis wann?

quamdiu? = wie lange?

quomodo? = wie?

ubi? = wo?

ex ubi? = woher?

per ubi? = wodurch? / auf welchem Weg?

A.8 DIE KOORDINIERENDEN KONJUNKTIONEN

Die koordinierenden Konjunktionen verbinden **Wörter, Wortgruppen oder Hauptsätze**, ohne ein Unterordnungsverhältnis zu schaffen. Im Eurizianischen entsprechen sie im Wesentlichen den **lateinischen Konjunktionen**. Nach der **logischen Beziehung**, die sie ausdrücken, lassen sie sich in sechs Gruppen einteilen:

1. Adversative Konjunktionen (Gegensatz oder Einschränkung)

sed = aber

vero = jedoch

contra = im Gegenteil

atqui = und doch

tamen = dennoch

autem = dagegen / hingegen

cetero = im Übrigen

immo = vielmehr

nihilominus = nichtsdestoweniger

2. Konsekutive / Schlussfolgernde Konjunktionen (Folge oder logische Schlussfolgerung)

ergo, ideo, igitur = also

quare = daher

quamobrem = weshalb

propterea = deswegen

proinde = folglich

3. Kopulative Konjunktionen (Verbindung gleichrangiger Elemente)

et, ac, atque = und

etiam, quoque = auch

nec, neve, neu = weder

neque = und nicht

ne ... quidem = nicht einmal

4. Korrelative Konjunktionen (Paarige Verbindungen)

et ... et = sowohl ... als auch

et ... neque = sowohl ... als auch nicht

nec ... nec = weder ... noch

aut ... aut = entweder ... oder

ita ... ut = so ... wie

non solum ... sed etiam = nicht nur ... sondern auch

seu ... seu = sei es ... sei es

sic ... ut = so ... wie

sive ... sive = ob ... oder

tum ... tum = bald ... bald

5. Deklarative (erklärende) Konjunktionen (Erläuterung oder Begründung)

nam, enim = nämlich / denn

id est = das heißt

scilicet = nämlich / das heißt

videlicet = genauer gesagt

6. Disjunktive Konjunktionen (Alternative oder Wahl)

aut = oder (bei Gegensätzen oder ausschließender Wahl)

vel = oder (bei gleichwertigen Alternativen)

seu, sive = oder vielmehr.

A.9 SATZGEFÜGE UND SUBORDINIERENDE KONJUNKTIONEN

A.9.1 Finalsatz (Zwecksatz)

Der Finalsatz drückt den **Zweck** der Handlung des übergeordneten Satzes aus. Im Eurizianischen gibt es zwei Ausdrucksformen:

1. Explizite Form

Positive Absicht: ut + Subjekt + Verb im Indikativ

Beispiel:

Ich schicke dir das Buch, damit du es liest. → *ego mittebit libro ad te ut tu leget id*

Negative Absicht: ut + Subjekt + non + Verb im Indikativ oder ne + Subjekt + Verb

Ich habe dich gewarnt, damit du keinen Fehler machst. → *ego monevit te ut tu non errabat*

→ *ego monevit te ne tu errabat*

Zeitengebrauch

Steht das Verb im Hauptsatz in der Vergangenheit (Imperfekt oder Perfekt), steht im Finalsatz das **Imperfekt**.

Steht das Verb im Hauptsatz im Präsens oder Futur, steht im Finalsatz das **Präsens**.

2. Implizite Form (bei gleichem Subjekt)

Positive Absicht: pro + Gerundium

Ich bin nach Rom gekommen, um sie zu sehen. → *ego venivit ad Roma pro videndo eam*

Negative Absicht: pro non + Gerundium

Ich bin früher aus Rom abgereist, um sie nicht zu sehen. → *ego discedevit antea e Roma pro non videndo eam*

Typische feste Wendungen:

ut ita ego dicet = sozusagen

ut vere ego dicet = ehrlich gesagt

ut ego non dicet = um nicht zu sagen

ut ego dicet paucum = kurz gesagt

A.9.2 Der objektive Aussagesatz (Objektsatz)

Der objektive Aussagesatz ist eine untergeordnete Aussagestruktur, die als **Akkusativobjekt** zum übergeordneten Verb fungiert. Im Eurizianischen sind **zwei Konstruktionen** möglich:

I. Explizite Form: quod + Subjekt + Verb im Indikativ

Beispiele:

Der Konsul verschwieg, dass die Soldaten geflohen waren. → *Consule omittevit quod milites fugivit*

Ich bin der Meinung, dass die Feinde tapfer kämpfen. → *Ego putat quod inimicos pugnare strenue*

Der Lehrer meint, dass wir fleißig sind. → *Magistro putat quod nos sumus diligenti*

II. Implizite Form (Infinitivkonstruktion)

Subjekt + Infinitiv; Wenn das Subjekt der untergeordneten Handlung ein Personalpronomen ist, steht es in der **Objektform**.

Beispiele:

Der Konsul verschwieg, dass die Soldaten geflohen waren. → *Consule omittevit milites fugivisse*

Ich meine, dass die Feinde tapfer kämpfen. → *Ego putat inimicos pugnare strenue*

Der Lehrer meint, dass wir fleißig sind. → *Magistro putat nos essere diligenti*

Zeitverhältnis beim Infinitiv

Die Wahl des Infinitivs richtet sich **nicht nach der absoluten Zeit**, sondern nach dem **Zeitverhältnis zwischen Hauptsatz und Nebensatz**.

1. Gleichzeitigkeit

→ **Infinitiv Präsens** Die Handlung des Nebensatzes geschieht gleichzeitig mit der Handlung des Hauptsatzes.
Beispiel: Der Lehrer meint (jetzt), dass wir fleißig sind (jetzt). → *Magistro putat nos essere diligenti*

2. Vorzeitigkeit

→ **Infinitiv Perfekt** Die Handlung des Nebensatzes geschieht **vor** der Handlung des Hauptsatzes.
Beispiel: Karl sagt (jetzt), dass du das Buch nicht abgegeben hast (vorher). → *Karolo dicet te non reddivisse libro*

3. Nachzeitigkeit

→ **Infinitiv Futur** Die Handlung des Nebensatzes geschieht **nach** der Handlung des Hauptsatzes.
Beispiel: Marco sagt (jetzt), dass er später kein Buch abgeben wird. → *Marco dicet se esse reddeturi nulli libro*

A.9.3 Subjektiver Deklarativsatz

Subjektive Nebensätze fungieren als Subjekt des übergeordneten Verbs. Auch hier sind zwei Formen möglich.

Explizite Form

• **Quod + Subjekt + Verb im Indikativ**; das unpersönliche Verb des Hauptsatzes hat immer das neutrale Pronomen *Id* als Subjekt.

Id oportet quod tu dicet veritate → Es ist notwendig, dass du die Wahrheit sagst.

Implizite Form

• **Subjekt + Verb im Infinitiv**; auch hier hat das unpersönliche Verb des Hauptsatzes *Id* als Subjekt. Wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, wird dieses im Objektfall verwendet. Beispiel:

Id oportet te dicere veritate → Es ist notwendig, dass du die Wahrheit sagst.

ANMERKUNG: „Es ist notwendig“ kann auf zwei Weisen übersetzt werden: *Id oportet* oder *id est necesse*.

Bei der Übersetzung des Infinitivs gilt:

- **Präsens-Infinitiv** drückt Gleichzeitigkeit aus, daher wird im Deutschen eine Zeitform verwendet, die die Handlung des Nebensatzes gleichzeitig mit der Handlung des Hauptsatzes stattfinden lässt.
- **Perfekt-Infinitiv** drückt Vorzeitigkeit aus, daher wird im Deutschen eine Zeitform verwendet, die die Handlung des Nebensatzes vor der Handlung des Hauptsatzes stattfinden lässt.
- **Futur-Infinitiv** drückt Nachzeitigkeit aus, daher wird im Deutschen eine Zeitform verwendet, die die Handlung des Nebensatzes nach der Handlung des Hauptsatzes stattfinden lässt.

Dabei gelten alle bereits für objektive Deklarativsätze besprochenen Regeln zur Verwendung der Infinitivzeiten.

A.9.4 Epesegetischer Deklarativsatz

Dies ist ein komplementärer oder substantivischer Nebensatz. Seine Funktion besteht darin, ein Element des Hauptsatzes zu klären oder zu erklären (Pronomen oder Demonstrativadjektiv gefolgt von einem Substantiv,

Substantiv abgeleitet von einem Verb der Meinung, Überzeugung oder Hoffnung oder von einer Wendung bzw. einem Adverb).

Auch hier sind zwei Formen möglich: explizit und implizit.

Explizite Form

Quod + Subjekt + Verb im Indikativ

Beispiel: Alle denken dasselbe, dass ohne Freundschaft das Leben nutzlos ist → *Omnes putat idem, quod sine amicitia vita est vani.*

Implizite Form

Subjekt + Verb im Infinitiv; wenn das Subjekt ein Personalpronomen ist, wird dieses im Objektfall verwendet.

Beispiel: Alle denken dasselbe, dass ohne Freundschaft das Leben nutzlos ist → *Omnes putat idem, sine amicitia vita esse vani.*

Für die Infinitivzeiten gelten dieselben Regeln wie bei objektiven und subjektiven Deklarativsätzen.

A.9.5 Nominale Verwendung des Verbs

Logisch betrachtet kann das Verb wie ein Substantiv verwendet werden:

Als Subjekt: Hier wird der einfache Infinitiv verwendet.

Beispiel: *mentire est turpi* → Lügen ist beschämend.

Als direktes Objekt: Auch hier wird der einfache Infinitiv verwendet.

Beispiel: *ego desiderat bene vivere* → Ich wünsche, gut zu leben.

Das Verb kann auch die Funktion anderer Ergänzungen übernehmen, dann wird im Eurizianischen der Gerund verwendet:

a) **Genitiv der Spezifikation** → *de* + Gerund:

Notwendigkeit zu schweigen → *Necessitate de tacendo.*

b) **Dativ des Zwecks** → *ad* + Gerund:

Ich werde mich dem Schreiben widmen → *Ego vovebit me ad scribendo.*

c) **Finale Bestimmung** → *pro* + Gerund:

Marco kommt morgen nach Rom, um uns zu helfen → *Marco venibit cras ad Roma pro adiuuando nes.*

d) **Mittelsangabe** → Gerund ohne Präposition:

Man lernt durch Fehler → *oni discet errando.*

e) **Entbehrung** → *sine* + Gerund:

Ohne zu sprechen → *Sine loquendo.*

A.9.6 Konditionalsatz

Ein Konditionalsatz besteht aus einem Nebensatz (Protasis), der von einem Hauptsatz (Apodosis) abhängt. Die Protasis wird durch *si* („wenn“) im bejahenden Satz oder *nisi* („wenn nicht“) im verneinten Satz eingeleitet.

Es gibt drei Typen:

Realität: Protasis beschreibt eine reale Bedingung.

Protasis: **Präsens-Indikativ**

Apodosis: **Präsens- oder Futur-Indikativ**

Beispiel: *Si is edet nimis, is fiebit obesi* → Wenn er zu viel isst, wird er dick.

Möglichkeit: Protasis beschreibt ein mögliches Ereignis.

Protasis: **Imperfekt-Indikativ**

Apodosis: **Präsens- Konditional**

Beispiel: *Si tu laborabat nimis, tu defetisceret* → Wenn du zu viel arbeitest, würdest du müde werden.

Nisi ego debebat perficere hoc relatione, ego veniret cum ves ad kinejo → Wenn ich diesen Bericht nicht fertigstellen müsste, würde ich mit euch ins Kino gehen.

Irrealität: Protasis und Apodosis beschreiben unmögliche Ereignisse.

Protasis: **Perfekt-Indikativ**

Apodosis: **Vergangenheits-Konditional**

Beispiel: *Si nos quaerevit eum, nos invenivisset eum* → Wenn wir ihn gesucht hätten, hätten wir ihn gefunden.

A.9.7 Temporalsatz

Ein Temporalsatz ist ein Nebensatz, der eine zeitliche Situation beschreibt.

Explizit – Eingeleitet durch Konjunktionen + Indikativ:

- *cum* → „als“
- *dum* → „während“
- *antequam, priusquam* → „bevor“
- *postquam* → „nachdem“
- *donec* → „bis“
- *quamdiu* → „solange“
- *cum primum, simul ac* → „sobald“

Beispiel: *Cum Caesar venit in Gallia, devastavit omnia* → Als Caesar nach Gallien kam, verwüstete er alles.

Implizit – Partizip

Beispiel: *Marco, legenti epistula, intellegevit quia se erravit* → Marco, den Brief lesend, verstand, warum er einen Fehler gemacht hatte.

A.9.8 Konzessivsatz

Ein konzessiver Nebensatz drückt eine Umstand aus, trotz dessen die Handlung des Hauptsatzes eintritt.

Übersetzung mit *quamquam, etsi, tametsi, quamvis* + **Indikativ**.

Beispiel: *Etsi ego sum defatigati, ego non volet quiescere* → Obwohl ich müde bin, will ich nicht schlafen.

A.9.9 Kausalsatz

Der Kausalsatz gibt die Ursache der Handlung des Hauptsatzes an.

Explizit: *quia, quoniam, propterea quod* + Indikativ

Beispiel: *Marco non telefonavit te quia tu essebat iam edocti* → Marco hat dich nicht angerufen, weil du schon informiert warst.

Implizit: Subjekt + Partizip

Beispiel: *Marco, amitteti traino, redivit ad domo* → Marco, den Zug verpasst habend, kehrte nach Hause zurück.

A.9.10 Konsekutivsatz

Ein konsekutiver Nebensatz drückt die Folge der Handlung aus, die im Hauptsatz angegeben ist. Im Eurizianischen werden sie mit der Konjunktion *ut* eingeleitet, wenn sie positiv sind, ansonsten mit *ut non* (z. B. *ut nemo, ut nullus, ut nihil, ut numquam*) bei negativen Nebensätzen.

Im Hauptsatz der konsekutiven Nebensätze können folgende Wörter auftreten:

ita, sic → „so“;

tam (vor Adjektiven und Adverbien), **tanto** (vor Adjektiven und Adverbien im Komparativ), **tantum** (vor Verben)
→ „so viel / so sehr“;
tanti → „so groß“, „derart groß“;
adeo → „in solchem Maße / zu einem solchen Grad“;
tali → „solch“;
eiusmodi → „von solcher Art / solcher Art“;
tot → „so viele / derartig viele“.

Das Verb im konsekutiven Nebensatz steht immer im Indikativ.

Beispiel:

Nemo est ita dementi ut is cupet sui malo → Niemand ist so verrückt, dass er sich selbst Schaden wünscht.

A.9.11 Interrogativsatz

Ein Interrogativsatz kann ein **unabhängiger Satz** (direkte Frage) oder ein **Nebensatz** (indirekte Frage) sein.

Direkte Fragen: Das Verb steht im Indikativ. Sie werden eingeleitet durch:

Interrogativpronomen

Beispiel: *Quisnam voleret bello?* → Wer wollte denn Krieg?

Interrogativadjektive

Beispiel: *Quali libro tu volet legere?* → Welches Buch willst du lesen?

Interrogativadverbien

Beispiel: *ubi tu vadet?* → Wohin gehst du?

Interrogativpartikeln

Die Partikel **ecne** wird für jede direkte Frage verwendet, die **nicht** durch ein Interrogativpronomen, Adjektiv oder Adverb eingeleitet wird.

Beispiel: *Ecne tu es defatigati?* → Bist du müde?

Indirekte Fragen: Dies sind Nebensätze, deren Hauptsatz ein Verb oder eine Wendung enthält, die eine Frage ausdrückt (z. B. „fragen“, „wissen“, „sagen“).

Das Verb im Nebensatz steht im Indikativ. Sie können eingeleitet werden durch:

Interrogativpronomen

Interrogativadjektive

Interrogativadverbien

Beispiel: *dice ad me quid tu es ageturi* → Sag mir, was du vorhast.

Interrogativpartikeln, insbesondere:

Die Partikel **si** (= „ob“) wird unabhängig davon verwendet, ob eine ungewisse Antwort oder eine negative Antwort erwartet wird. Beispiel: *ego nescit si tu dicet veritate* → Ich weiß nicht, ob du die Wahrheit sagst.

Disjunktive Fragen (Entweder-oder-Fragen)

Direkte oder indirekte Fragen können disjunktiv sein, d. h. zwei alternative Möglichkeiten ausdrücken.

Sie werden immer durch zwei Elemente eingeleitet: **utrum ... aut**.

Beispiel: *Utrum tu es servo aut liberi viro?* → Bist du Sklave oder freier Mann?

Wenn der zweite Teil mit „oder nicht“ formuliert ist, wird dies mit **aut non** übersetzt.

Antworten auf Interrogative:

Bejahend: **ies** = ja (Kontraktion von lateinisch *ita est*)

Verneinend: **no** = nein

A.9.12 Komparativsatz

Ein Komparativsatz ist ein Nebensatz, der die Funktion eines Vergleichsobjekts (Komplements des Vergleichs) erfüllt. Das Verb steht immer im Indikativ.

Vergleich der Gleichheit

Reale Gleichheitsvergleiche werden eingeleitet durch folgende korrelative Partikeln:

tam...quam, tantus...quantus, tantum...quantum, tanto...quanto, tamquam...sic, ita...sicut, talis...qualis, tot...quot, sicut..., eodem modo, eo...quo (bei Komparativen von Adjektiven und Adverbien).

Beispiel: *Sicut senectute sequet adulescentia, in eodem modo morte sequet senectute* → So wie das Alter auf die Jugend folgt, so folgt der Tod dem Alter.

Vergleich der Über- und Unterlegenheit

In Sätzen mit Vergleich der Über- oder Unterlegenheit steht ein Adjektiv oder Adverb im Komparativ oder ein Verb, das einen Vergleich ausdrückt. Der Nebensatz, der den zweiten Vergleichsgegenstand bildet, wird mit *quam* eingeleitet.

Mögliche Einleitungen:

maior quam ut... („zu groß, um...“)

maior quam, potius quam („eher als / statt“)

magis quam... („mehr als...“)

citius quam... („schneller als...“)

saepius quam... („öfter als...“)

Hypothetischer Vergleich

Nebensätze, die im Italienischen mit „wie wenn“ oder „als ob“ eingeleitet werden, werden im Eurizianischen mit *velut si, aeque ac si, non secus ac si* (nicht anders als wenn) oder einfach *quasi* wiedergegeben. Diese Sätze verwenden den Indikativ und die Zeiten der Protasis des Konditionals 3. Typs (Imperfekt und Perfekt). **Beispiel:** *impii cives, quasi ili vincevit, inter se congratulabat.* → Die bösen Bürger beglückwünschten sich untereinander, als hätten sie gewonnen.

A.9.13 Lokalsatz

Der Lokalsatz gibt den Ort an, an dem das im Hauptsatz Gesagte geschieht. Eingeleitet durch Ausdrücke wie *ubi* („wo“) oder *ex ubi* („von wo“).

Das Verb steht im Indikativ.

Beispiel: *Ex ubi Marco habitat oni posset videre mare* → Von dem Ort, wo Marco wohnt, kann man das Meer sehen.

A.9.14 Modalsatz

Der Modalsatz beschreibt die Art und Weise, wie die Handlung des Hauptsatzes ausgeführt wird.

Explizite Form: Eingeleitet durch Ausdrücke wie *sicut* Verb im Indikativ

Beispiel: *Ego facevit sicut oni konsilavit mihi* → Ich habe so gehandelt, wie mir geraten wurde.

Implizite Form

Subjekt + Partizip Präsens Beispiel: *Anna loquebat singultanti* → Anna sprach unter Schluchzen.

A.9.15 Limitativsatz

Der Limitativsatz zeigt den Geltungsbereich oder die Grenze der Aussage des Hauptsatzes an.

Explizite Form

Eingeleitet durch *in id quem* („in dem, was / insofern als“) Verb im Indikativ

Beispiel: *In id quem pertinet mihi, ego nondum capevit aliqui consilio* → Was mich betrifft, habe ich noch keine Entscheidung getroffen.

Implizite Form

in + **Gerund** Beispiel: *Is est une veri victore in ludendo teniso* → Beim Tennisspielen ist er ein wahrer Sieger.

A.9.16 Exklusivsatz

Der Exklusivsatz drückt einen ausgeschlossenen Umstand aus, ein Ereignis, das nicht eintritt.

Explizite Form

Eingeleitet durch *sine quod* („ohne dass“) Verb im Indikativ Beispiel: *Marco loquevit sine quod aliquo rogavit eum* → Marco sprach, ohne dass jemand ihn befragte.

Implizite Form

sine + Gerund (nur, wenn das Subjekt im Nebensatz dasselbe ist wie im Hauptsatz). Beispiel: *Marco abit sine loquendo* → Marco ging, ohne zu sprechen.

A.9.17 Exzeptivsatz

Der Exzeptivsatz drückt eine Ausnahme von der Aussage des Hauptsatzes aus.

Explizite Form

Eingeleitet durch **praeter quod** („außer dass / sofern nicht“) Verb im Indikativ Beispiele: *Nos non venibit, praeter quod ili exiget nostri praesentia* → Wir werden nicht kommen, es sei denn, sie verlangen unsere Anwesenheit.

Marco dicevit nihil praeter quod se non essebat nocenti → Marco sagte nichts, außer dass er nicht schuldig war.

ABSCHNITT B: EURIZIANISCHER WORTSCHATZ

B.1 ENTSTEHUNG DER EURIZIANISCHEN WÖRTER

Der nahezu gesamte Wortschatz der eurizianischen Sprache stammt aus den Vokabularen zweier Sprachen: Latein und Esperanto. Daher ist es, wenn man über die Vokabulare der lateinischen und der esperantischen Sprache verfügt, möglich, jedes Wort der eurizianischen Sprache zu gewinnen, indem man die folgenden Regeln beachtet. Die Ableitungsregeln unterscheiden sich je nachdem, ob es sich um Substantive, Adjektive, Verben, Adverbien, Pronomen, Präpositionen oder Konjunktionen handelt. Was Adverbien, Präpositionen und Konjunktionen betrifft, so sind sie exakt wie im Lateinischen (abgesehen von kleinen Variationen, die in den Kapiteln A.6, A.7, A.8 und A.9 dieses Werks beschrieben werden), während die Pronomen und alle Adjektive außer den qualitativen Adjektiven aus dem Lateinischen abgeleitet werden, entsprechend den Definitionen in den Kapiteln A.3 (für Adjektive) und A.4 (für Pronomen). Für Substantive, qualitative Adjektive und Verben gilt das allgemeine Prinzip: Man beginnt immer mit der Suche nach dem entsprechenden lateinischen Wort. Wenn es nicht existiert (wie z. B. bei Neologismen, die nach der römischen Epoche entstanden sind) oder wenn es existiert, aber aus zwei oder mehreren Wörtern besteht, wird das entsprechende Esperanto-Wort betrachtet. Es ist jedoch hervorzuheben, dass es einige (sehr wenige) Substantive und Verben gibt, die **nicht den allgemeinen Ableitungsregeln folgen**. Es handelt sich um Substantive oder Verben, die im Lateinischen eine besondere Form haben, oder um Wörter, bei denen nach den allgemeinen Ableitungsregeln ein mehrdeutiger eurizianischer Begriff entstehen würde, der mit einem ähnlichen Wort verwechselt werden könnte. Im Eurizianischen gilt nämlich das **Prinzip der Eindeutigkeit**: Es soll vermieden werden, dass aus zwei oder mehreren unterschiedlichen lateinischen Wörtern mit unterschiedlicher Bedeutung dasselbe eurizianische Wort entsteht. Wenn bei der Ableitung eines eurizianischen Wortes aus dem entsprechenden lateinischen Wort eine Form entsteht, die bereits einem anderen lateinischen Wort zugeordnet ist, muss die lateinische Wurzel geändert werden, um das Prinzip der Eindeutigkeit zu wahren. Beispiel: Aus dem lateinischen Wort *mas, maris* (Männchen) und dem lateinischen Wort *mare, maris* (Meer) würde, wenn man die Ableitungsregeln aus Abschnitt B.2.1 anwendet und das Prinzip der Eindeutigkeit ignoriert, dasselbe eurizianische Wort *mare* entstehen. Ein und dasselbe eurizianische Wort hätte also zwei Bedeutungen: Männchen und Meer – und das darf nicht passieren. In Abschnitt B.5.1 wird gezeigt, wie dieser Konflikt gelöst wird. In den folgenden Kapiteln werden die Ableitungsregeln aus Latein und Esperanto für Substantive, qualitative Adjektive und Verben erläutert.

WICHTIG: Die Algorithmen und Ableitungsregeln sind unabhängig von der Sprache, in die ins Eurizianische übersetzt werden soll, und gelten für jede Sprache der Welt. Wichtig ist, dass man ein Wörterbuch (online oder gedruckt) der Art „zu übersetzende Sprache – Latein“ und ein Wörterbuch der Art „zu übersetzende Sprache – Esperanto“ hat.

Beispiel: Um den deutsch-eurizianischen Wortschatz zu erhalten, genügt ein deutsch-lateinisches Wörterbuch und ein deutsch-esperantisches Wörterbuch. In **Abbildung 1** ist das Flussdiagramm des Algorithmus dargestellt, das angewendet werden muss, um ein Substantiv, ein qualitatives Adjektiv oder ein Verb im Eurizianischen zu erhalten. Wenn ein Substantiv, ein qualitatives Adjektiv oder ein Verb ins Eurizianische übersetzt werden soll, muss zunächst überprüft werden, ob das Wort unter die **besonderen Fälle** fällt, die in Kapitel B.5 beschrieben sind. Falls das Wort zu den besonderen Fällen gehört, ist die Übersetzung **sofort** möglich, da sie in Kapitel B.5 angegeben ist. Andernfalls müssen die **allgemeinen Ableitungsregeln** angewendet werden. In diesem Fall ist zu prüfen, ob das Wort im Lateinischen existiert und durch **ein einzelnes Wort** ausgedrückt wird. Wenn ja, nimmt man den lateinischen Begriff und wendet die Regeln aus Abschnitt B.2.1 (bei Substantiven), B.3.1 (bei qualitativen Adjektiven) oder B.4.1 (bei Verben) an, um das eurizianische Wort zu erhalten. Andernfalls prüft man, ob ein entsprechendes Wort im Esperanto existiert. Wenn ja, wendet man die Ableitungsregeln aus Abschnitt B.2.2 (bei Substantiven), B.3.2 (bei qualitativen Adjektiven) oder B.4.2 (bei Verben) an, um das entsprechende eurizianische Wort zu erhalten. Wenn das Wort im Esperanto nicht existiert, existiert es auch im Eurizianischen nicht.

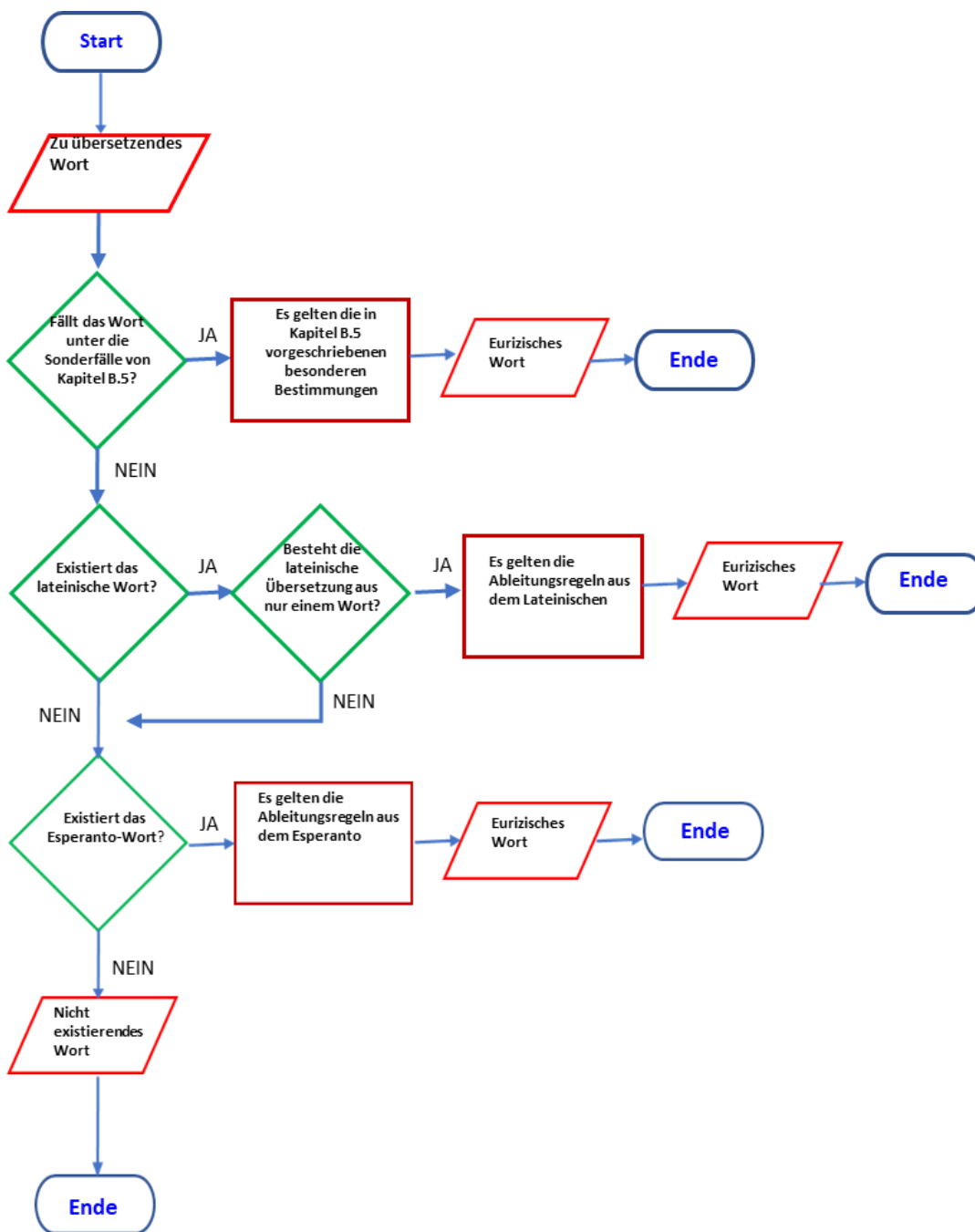


Abbildung 1: Algorithmus zur Bildung von Substantiven, Adjektiven und Verben im Eurizianischen

B.2 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER SUBSTANTIVE

B.2.1 Allgemeine Ableitungsregeln der Substantive aus dem Lateinischen

Um ein bestimmtes eurizianisches Substantiv zu erhalten, sucht man im **Deutsch–Latein-Wörterbuch** das entsprechende lateinische Substantiv. Im lateinischen Wörterbuch werden Substantive angegeben, indem das Substantiv im lateinischen Nominativ vollständig ausgeschrieben wird, gefolgt von der Genitivendung und dem Geschlecht (maskulin, feminin oder neutrum, abgekürzt m. für maskulin, f. für feminin und n. für neutrum). Beispiel: Wenn wir im Wörterbuch **Rose** suchen, finden wir: **rosa, ae, f.** Dabei ist *rosa* der Nominativ, *rosae* der Genitiv und *f.* steht für feminin. Für die Ableitung ist der Genitiv entscheidend, da er die lateinische Deklination bestimmt. Im Beispiel ist der Genitiv *rosae* relevant, der uns zeigt, dass das Substantiv zur ersten lateinischen Deklination gehört. Es können daher die fünf nachfolgend beschriebenen Fälle auftreten.

Das Substantiv gehört zur ersten lateinischen Deklination (Genitiv auf -ae).

Man entfernt -ae vom Genitiv Singular und setzt als Endung -a; so erhält man ein eurizianisches Substantiv der ersten Gruppe (Endung auf -a). Beispiel: Deutsch **Rose** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch finden wir **rosa, ae f.** Vom lateinischen Genitiv *rosae* erhält man durch Entfernen der Endung -ae den Stamm *ros-*. Fügt man die Endung -a hinzu, erhält man den eurizianischen Singular **rosa**. Da die eurizianische Grammatik vorsieht, dass die Namen von Pflanzen und Blumen stets feminin sind, wird das Substantiv *rosa* im Eurizianischen feminin sein. Abschließend würde man im eurizianischen Wörterbuch finden: **rosa, f.**

Das Substantiv gehört zur zweiten lateinischen Deklination (Genitiv auf -i).

Man entfernt -i vom Genitiv Singular und setzt als Endung -o; so erhält man ein eurizianisches Substantiv der zweiten Gruppe (Endung auf -o). Beispiel: Deutsch **Wolf** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch finden wir **lupus, i m.** Vom lateinischen Genitiv *lupi* erhält man durch Entfernen der Endung -i den Stamm *lup-*. Fügt man die Endung -o hinzu, erhält man den eurizianischen Singular **lupo**. Da die eurizianische Grammatik vorsieht, dass die Namen männlicher Tiere stets maskulin sind, wird das Substantiv *lupo* im Eurizianischen maskulin sein. Abschließend würde man im eurizianischen Wörterbuch finden: **lupo, m.**

Das Substantiv gehört zur dritten lateinischen Deklination (Genitiv auf -is). Man entfernt -is vom Genitiv Singular und setzt als Endung -e; so erhält man ein eurizianisches Substantiv der dritten Gruppe (Endung auf -e). Beispiel: Deutsch **Herz** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch finden wir **cor, cordis n.** Vom lateinischen Genitiv *cordis* erhält man durch Entfernen der Endung -is den Stamm *cord-*. Fügt man die Endung -e hinzu, erhält man den eurizianischen Nominativ Singular **corde**. Da die eurizianische Grammatik vorsieht, dass die Namen von Gegenständen stets neutrum sind, wird das Substantiv *corde* im Eurizianischen neutrum sein. Abschließend würde man im eurizianischen Wörterbuch finden: **corde, n.**

Das Substantiv gehört zur vierten lateinischen Deklination (Genitiv auf -us). Man entfernt -us vom Genitiv Singular und setzt als Endung -o; so erhält man ein eurizianisches Substantiv der zweiten Gruppe (Endung auf -o). Beispiel: Deutsch **Frucht** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch finden wir **fructus, us m.** Vom lateinischen Genitiv *fructus* erhält man durch Entfernen der Endung -us den Stamm *fruct-*. Fügt man die Endung -o hinzu, erhält man den eurizianischen Singular **fructo**. Da die eurizianische Grammatik vorsieht, dass die Namen von Elementen der Pflanzenwelt stets feminin sind, wird das Substantiv *fructo* im Eurizianischen feminin sein. Abschließend würde man im eurizianischen Wörterbuch finden: **fructo, f.**

Das Substantiv gehört zur fünften lateinischen Deklination (Genitiv auf -ei). Man entfernt -ei vom Genitiv Singular und setzt als Endung -e; so erhält man ein eurizianisches Substantiv der dritten Gruppe (Endung auf -e). Beispiel: Deutsch **Tag** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch finden wir **dies, ei m.** Vom lateinischen Genitiv *diei* erhält man durch Entfernen der Endung -ei den Stamm *di-*. Fügt man die Endung -e hinzu, erhält man den eurizianischen Singular **die**. Da die eurizianische Grammatik vorsieht, dass die Namen von Gegenständen stets neutrum sind, wird das Substantiv *die* im Eurizianischen neutrum sein. Abschließend würde man im eurizianischen Wörterbuch finden: **die, n.**

Ableitung aus zusammengesetzten lateinischen Substantiven

Bei zusammengesetzten lateinischen Substantiven wird das entsprechende eurizianische Substantiv folgendermaßen gebildet:

- 1) Man betrachtet die beiden ursprünglichen Wörter in ihrer Verbindung;
- 2) man betrachtet das durch die Verbindung entstandene Wort als zur Deklination des zweiten Wortes gehörig;
- 3) man wendet die Ableitungsregeln der Substantive auf das im Schritt 2 erhaltene Substantiv an. Beispiele:

ius iurandum → **iusiurando**. Bedeutung: Eid;
ros marinus → **rosmarino**. Bedeutung: Rosmarin;
agri cultura → **agricultura**. Bedeutung: Landwirtschaft;
aquae ductus → **aquaeducto**. Bedeutung: Aquädukt;
terrae motus → **terraemoto**. Bedeutung: Erdbeben.

B.2.2 Allgemeine Ableitungsregeln der Substantive aus dem Esperanto

Wenn das entsprechende Substantiv im Deutsch–Latein-Wörterbuch nicht vorhanden ist oder zwar vorhanden ist, im Lateinischen jedoch nicht aus einem einzigen Wort besteht, wird das Deutsch–Esperanto-Wörterbuch herangezogen und folgendes Verfahren angewendet.

Man betrachtet das esperantische Substantiv, das gemäß den in der folgenden Tabelle aufgeführten Transformationsregeln in das eurizianische Alphabet transliteriert wird:

Esperanto-Buchstabe	Eurizianischer Buchstabe	Esperanto-Buchstabe	Eurizianischer Buchstabe
A	A	K	K
B	B	L	L
C	Z	M	M
Ĉ	C	N	N
D	D	O	O
E	E	P	P
F	F	R	R
G	G	S	S
Ĝ	G	Ŝ	SC
H	H	T	T
Ĥ	H	U	U
I	I	Ŭ	U
J	J	V	V
Ĵ	J	Z	Z

Das so durch Transliterierung erhaltene eurizianische Substantiv endet stets auf -o (gehört somit zur zweiten Gruppe), und der Plural wird einfach durch Hinzufügen von -s gebildet. Beispiel:

Deutsch: **Kühlschrank** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch nicht vorhanden
 → im Deutsch–Esperanto-Wörterbuch: **fridujo** → Eurizianisch: **fridujo** (Singular); **fridujos** (Plural)

WICHTIGER HINWEIS: Feminine Substantive, die im Esperanto auf -ino enden, ändern im Eurizianischen die Endung zu -ina und gehören somit zur ersten Gruppe der eurizianischen Substantive.

Beispiel: Deutsch: **Ärztin** → im Deutsch–Latein-Wörterbuch nicht vorhanden → im Deutsch–Esperanto-Wörterbuch: **doktorino** → Eurizianisch: **doktorina**

B.3 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER QUALIFIZIERENDEN ADJEKTIVE

B.3.1 Ableitungsregeln der qualifizierenden Adjektive aus dem Lateinischen

Um ein bestimmtes eurizianisches qualifizierendes Adjektiv zu erhalten, sucht man im **Deutsch–Latein-Wörterbuch** das entsprechende lateinische Adjektiv. Im lateinischen Wörterbuch werden qualifizierende Adjektive angegeben, indem die Form des Nominativs für die drei Genera aufgeführt wird: Maskulinum, Femininum und Neutrum. Je nach Endung im Nominativ Singular der drei Genera werden die Adjektive unterteilt in:

1) **Adjektive der ersten Klasse:** Sie haben im Nominativ Singular die Endungen:

-us (Maskulinum) -a (Femininum) -um (Neutrum). Beispiel: **magnus, magna, magnum** → **groß**

oder: -er (Maskulinum) -a (Femininum) -um (Neutrum). Beispiel: **pulcher, pulchra, pulchrum** → **schön**

2) **Adjektive der zweiten Klasse** Sie werden in drei Gruppen unterteilt.

a) **Erste Gruppe: drei Endungen:** Sie haben im Nominativ Singular drei verschiedene Endungen: eine für das Maskulinum, eine für das Femininum und eine für das Neutrum.

Beispiel: **acer** (m.), **acris** (f.), **acre** (n.) → **scharf**

b) **Zweite Gruppe: zwei Endungen:** Sie haben im Nominativ Singular zwei Endungen: eine gemeinsame für Maskulinum und Femininum und eine für das Neutrum.

Beispiel: **fortis** (m. und f.), **forte** (n.) → **stark**

c) **Dritte Gruppe: eine Endung:** Sie haben im Nominativ Singular nur eine Endung für alle drei Genera.

Beispiel: **audax** (m., f., n.), Genitiv **audacis** → **kühn**

Bei der Suche des Wortes im Deutsch–Latein-Wörterbuch können fünf Fälle auftreten.

1. Fall: Adjektiv der ersten Klasse auf -us, -a, -um

Man betrachtet die feminine Form auf -a und ersetzt die Endung -a durch -i. Beispiel: Übersetzung des deutschen Adjektivs **groß** → im Wörterbuch findet man: **magnus, magna, magnum**. Man betrachtet das Femininum **magna** und ersetzt das finale -a durch -i. So erhält man das eurizianische Adjektiv **magni**.

2. Fall: Adjektiv der ersten Klasse auf -er, -a, -um

Man betrachtet die feminine Form auf -a und ersetzt die Endung -a durch -i. Beispiel: Übersetzung des deutschen Adjektivs **schön** → im Wörterbuch findet man: **pulcher, pulchra, pulchrum**. Man betrachtet das Femininum **pulchra** und ersetzt das finale -a durch -i. So erhält man das eurizianische Adjektiv **pulchri**.

3. Fall: Adjektiv der zweiten Klasse – erste Gruppe (drei Endungen)

Man betrachtet die feminine Form auf -is und ersetzt die Endung -is durch -i. Beispiel: Übersetzung des deutschen Adjektivs **scharf** oder **klug** → im Wörterbuch findet man: **acer, acris, acre**. Man betrachtet das Femininum **acris** und ersetzt das finale -is durch -i. So erhält man das eurizianische Adjektiv **acri**.

4. Fall: Adjektiv der zweiten Klasse – zweite Gruppe (zwei Endungen)

Man betrachtet die maskuline und feminine Form auf -is und ersetzt die Endung -is durch -i. Beispiel: Übersetzung des deutschen Adjektivs **stark** → im Wörterbuch findet man: **fortis, forte**. Man betrachtet die Form **fortis** und ersetzt das finale -is durch -i. So erhält man das eurizianische Adjektiv **forti**.

5. Fall: Adjektiv der zweiten Klasse – dritte Gruppe (eine Endung)

Man betrachtet die Genitivform auf -is und ersetzt die Endung -is durch -i. Beispiel: Übersetzung des deutschen Adjektivs **kühn** → im Wörterbuch findet man die einzige Nominativform und den Genitiv: **audax, audacis**. Man betrachtet den Genitiv **audacis** und ersetzt das finale -is durch -i. So erhält man das eurizianische Adjektiv **audaci**.

B.3.2 Ableitungsregeln der qualifizierenden Adjektive aus dem Esperanto

Qualifizierende Adjektive, die durch die Entwicklung der Zivilisation nach der römischen Epoche entstanden sind und daher im Lateinischen nicht existieren, werden im Eurizianischen vom entsprechenden esperantischen Adjektiv ausgehend gebildet, indem folgendes Verfahren angewendet wird: Man betrachtet das esperantische Adjektiv, das gemäß den bereits in Abschnitt B.2.3 dargestellten Transformationsregeln in das lateinische Alphabet transliteriert wird. Das transliterierte Adjektiv endet stets auf -a. Man ersetzt das finale -a durch -i. Endet das Adjektiv auf -ia, so wird die Endung -ia durch -iali ersetzt.

Beispiel

Betrachten wir das Adjektiv **digital** (ein Adjektiv, das im Lateinischen nicht existiert). Im Esperanto wird „digital“ mit **diĝita** übersetzt. Nach Anwendung der Transliterationsregeln wird daraus **digita**. Ersetzt man nun das finale -a durch -i, erhält man das eurizianische Adjektiv **digiti** (Aussprache: dighìti, mit Betonung auf dem vorletzten i).

B.4 ALLGEMEINE ABLEITUNGSREGELN DER VERBEN

B.4.1 Ableitungsregeln aus lateinischen Verben

Verben, die im Lateinischen im Infinitiv auf **-re** enden, behalten im Eurizianischen im Infinitiv genau dieselbe Form. Lateinische Verben, die im Infinitiv nicht auf **-re** enden, werden im Eurizianischen nach den folgenden Regeln verändert.

1) **Das Verb esse:** Das Verb **esse** ändert den Infinitiv zu **essére**.

2) **Zusammengesetzte Verben von esse:** Die zusammengesetzten Verben von **esse** fügen im Infinitiv die Endung **-re** gemäß folgendem Schema hinzu:

Lateinisches Verb	Eurizianisches Verb	Bedeutung
Abesse	Abessére	abwesend sein
Adesse	Adessére	anwesend sein
Deesse	Deessére	fehlen
Obesse	Obessére	schaden
Inesse	Inessére	sich in etwas befinden
Interesse	Interessére	teilnehmen
Praesse	Praessére	vorstehen
Subesse	Subessére	sich unter etwas befinden
Superesse	Superessére	überleben
Prodesse	Prodessére	nützen
Posse	Possére	können

3) Deponentische Verben

Verben auf **-ari** ändern den Infinitiv zu **-are** (z. B. lateinisch **hortari** → **hortàre**)

Verben auf **-eri** ändern den Infinitiv zu **-ere** (z. B. lateinisch **vereri** → **verère**)

Verben auf **-i** ändern den Infinitiv zu **-ere** (z. B. lateinisch **sequi** → **sequere**)

Verben auf **-iri** ändern den Infinitiv zu **-ire** (z. B. lateinisch **largiri** → **largìre**)

4) **Das Verb ferre (tragen).** Das Verb **ferre** (tragen) ändert den Infinitiv zu **ferére**. Diese Veränderung gilt auch für alle zusammengesetzten Verben von **ferre**.

Lateinisches Verb	Eurizianisches Verb	Bedeutung
Aufferre	Aufferere	wegtragen
Afferre	Afferere	herbeitragen
Anteferre	Anteferere	vorziehen
Circumferre	Circumferere	herumtragen
Conferre	Conferere	zusammenbringen
Deferre	Deferere	überbringen
Differre	Differere	aufschieben
Efferre	Efferere	hinaustragen
Inferre	Inferere	hineintragen
Offerre	Offerere	anbieten
Perferre	Perferere	ertragen
Praeferre	Praeferere	bevorzugen
Proferre	Proferere	veröffentlichen
Referre	Referere	berichten
Transferre	Transferere	übertragen
Sufferre	Sufferere	ertragen / aushalten

B.4.2 Ableitungsregeln aus esperantischen Verben

Im Eurizianischen werden Verben des modernen Sprachgebrauchs, die keine Entsprechung im Lateinischen haben oder die im Lateinischen durch mehrgliedrige Umschreibungen ausgedrückt würden, aus dem Esperanto abgeleitet. Da alle esperantischen Verben im Infinitiv auf **-i** enden, ist die Regel zur Bildung des eurizianischen Verbs aus dem entsprechenden esperantischen Infinitiv sehr einfach: Man ersetzt die Endung **-i** durch **-are**.

Beispiel

Das Verb **starten** (im Sinne von einem Flugzeug) heißt im Esperanto **ekflugi**. Um das eurizianische Verb zu bilden, entfernt man das finale **-i** (→ *ekflug-*) und fügt die Endung **-are** hinzu. So erhält man den eurizianischen Infinitiv **ekflugare**.

B.5 WÖRTER, DIE NICHT DEN ALLGEMEINEN ABLEITUNGSREGELN FOLGEN

B.5.1 Besondere aus dem Lateinischen abgeleitete Substantive

Bei Substantiven, die im Lateinischen nur im Plural vorkommen (*pluralia tantum*), wird im Eurizianischen auch eine Singularform verwendet:

der Reichtum: (lateinisch) *divitiae, divitiarum* → (eurizianisch) **divitia**
Athen: (lateinisch) *Athenae, Athenarum* → (eurizianisch) **Athena**
die Freude / Wonne: (lateinisch) *deliciae, deliciarum* → (eurizianisch) **delicia**
der Waffenstillstand: (lateinisch) *indutiae, indutiarum* → (eurizianisch) **indutia**
die Hinterlist: (lateinisch) *insidiae, insidiarum* → (eurizianisch) **insidia**
die Drohung: (lateinisch) *minae, minarum* → (eurizianisch) **mina**
die Hochzeit: (lateinisch) *nuptiae, nuptiarum* → (eurizianisch) **nuptia**

Im Unterschied zum Lateinischen gibt es im Eurizianischen keine Begriffe, die je nach Singular- oder Pluralform eine unterschiedliche Bedeutung annehmen. Daher gilt im Eurizianischen:

copia (Singular); **copias** (Plural) = Fülle, Überfluss
turma (Singular); **turmas** (Plural) = Truppe

Im Eurizianischen wird „Buchstabe des Alphabets“ mit **littera** (Singular), **litteras** (Plural) übersetzt. Das Substantiv „Literatur“ heißt **litteratura** (Singular), **litteraturas** (Plural).

Das Substantiv „Nachtwache“ heißt **vigilia** (Singular), **vigilias** (Plural).

Das Substantiv „Wachposten“ heißt **excubitore** (Singular), **excubitores** (Plural).

Im Eurizianischen besitzt auch das Wort „Eingeweide“ eine Singularform und wird übersetzt mit: **exto** (Singular), **extos** (Plural).

Der einzige Begriff, der im Eurizianischen je nach Singular- oder Pluralform eine unterschiedliche Bedeutung annimmt, ist „Gut“:

das Gute → **bono**; Güter (Besitz, Vermögen) → **bonos**

Im Unterschied zum Lateinischen gilt im Eurizianischen außerdem:

arma → **arma** (Sing.), **armas** (Plu.)

das Kastell → **castro** (Sing.), **castros** (Plu.)

das Heerlager → **castra** (Sing.), **castras** (Plu.)

Hilfe → **auxilio** (Sing.), **auxilios** (Plu.)

Hilfstrupp → **auxiliari agmine** (Sing.), **auxiliari agmines** (Plu.)

Amt (öffentliches Amt) → **magistratura** (Sing.), **magistraturas** (Plu.)

Magistrat → **magistrato** (Sing.), **magistratos** (Plu.)

Das deutsche Wort „Virus“ (Krankheitserreger) wird im Eurizianischen mit **virio** (Sing.), **virios** (Plu.) übersetzt. Aus Gründen der Eindeutigkeit darf das lateinische Wort *virus* nicht verwendet werden, um Verwechslungen mit *vir*, *vir* (Mann) zu vermeiden.

Mann (männliche Person) → **viro** (Sing.), **viros** (Plu.)

Mensch (Angehöriger der menschlichen Spezies, männlich oder weiblich) → **homine** (Sing.), **homines** (Plu.), Neutrum.

Das deutsche Wort „Kraft“ (lat. *vis, roboris*) wird übersetzt mit **vire** im Singular und **vires** im Plural.

Die Stadtmauer besitzt im Eurizianischen Singular und Plural: **moene** (Sing.) bezeichnet einen Mauerabschnitt; **moenes** (Plu.) bezeichnet die Gesamtheit der Stadtmauern.

„Alpen“ wird auch im Eurizianischen nur im Plural verwendet: **Alpes**.

Im Unterschied zum Lateinischen gilt im Eurizianischen:

Gefängnis → **carcere** (Sing.), **carceres** (Plu.)

Tor → **cancello** (Sing.), **cancellos** (Plu.)

Ende (Schluss) → **fine** (Sing.), **fines** (Plu.)

Grenze → **confine** (Sing.), **confines** (Plu.)

Zur Vermeidung von Mehrdeutigkeiten mit dem lateinischen *mare, maris* (Meer) wird das Substantiv „Männchen“ mit **maskio** (Sing.), **maskios** (Plu.) übersetzt.

Republik → **respublica** (Sing.), **respublicas** (Plu.)

Staat (Institution) → **stato** (Sing.), **statos** (Plu.)

Apfelbaum → **melo** (Sing.), **melos** (Plu.) (zur Unterscheidung von *malo* = Übel)

Apfel → **mela** (Sing.), **melas** (Plu.)

Pappel → **piopulo** (Sing.), **piopulos** (Plu.) (zur Unterscheidung von *populo* = Volk)

Pizza → **pizza** (Sing.), **pizzas** (Plu.)

Die Wendung „zum Beispiel“ wird mit **ut exemplo** übersetzt.

Ableitung aus indeklinablen lateinischen Substantiven

Das indeklinable Substantiv *instar* wird im Eurizianischen zur Übersetzung der Wendungen „nach Art von“, „gleich wie“ verwendet, stets gefolgt vom Substantiv: **instar arma** → nach Art einer Waffe.

Das indeklinable lateinische Substantiv *mane* (Morgen) wird im Eurizianischen zu **mane** (Sing.), **manes** (Plu.) mit derselben Bedeutung. Die indeklinablen lateinischen Substantive *pessum* und *venum* werden im Eurizianischen unverändert verwendet:

„zugrunde gehen“ → **ire in pessum**

„zum Verkauf stehen“ → **in venum**

Andere indeklinable oder defektive lateinische Substantive werden für die eurizianische Ableitung nicht berücksichtigt.

B.5.2 – Geografische Namen und Toponyme.

Die Namen von Nationen und Adjektive, die sich auf Nationen beziehen, werden gemäß der folgenden Tabelle ins Eurizianische übersetzt

Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Adjektiv in Eurizianisch	Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Aggettivo in euriziano
Afghanistan	Afgania	afganiani	Costa Rica	Costarica	Costaricani
Albania	Albania	albaniani	Croatia	Croatia	croatiani
Algeria	Algeria	algeriani	Cuba	Cuba	cubaniani
Andorra	Andorra	andorrani	Cyprus	Cipro	Ciprani
Angola	Angola	angolani	Czech Republic	Tchekia	tchekiani
Antigua and Barbuda	Antigua et Barbuda	antiguani, barbudani	Denmark	Danimarkia	danimarkiani
Argentina	Argentina	argentini	Djibouti	Gibutia	gibutiani
Armenia	Armenia	armeniani	Dominica	Dominika	dominikiani
Australia	Australia	australiani	Dominican Republic	Dominicani Respublica	dominicani
Austria	Austria	austriani	Ecuador	Ecuadoria	ecuadoriani
Azerbaijan	Azeria	azeriani	Egypt	Egipto	egiptiani
Bahamas	Bahamas	bahamani	El Salvador	Salvadoria	salvadoriani
Bahrain	Bareinia	bareiniani	Equatorial Guinea	Equatoriali Guinea	equatoguineani
Bangladesh	Bangladesia	bangladesiani	Eritrea	Eritrea	eritreani
Barbados	Barbados	barbadiani	Estonia	Estonia	estoniani
Belarus	Belarussia	belarussiani	Ethiopia	Ethiopia	ethiopiani
Belgium	Belgia	belgiani	Fiji	Figioi	figioiani
Belize	Belize	beliziani	Finland	Finlandia	finlandiani
Benin	Beninia	beniniani	France	Frankia	frankiani
Bhutan	Butania	butaniani	Gabun	Gabonia	gaboniani
Bolivia	Bolivia	boliviani	Gambia	Gambia	gambiani
Bosnia and Herzegovina	Bosnia et Herzegovina	bosniani, herzegoviani	Georgia	Georgia	georgiani
Botswana	Botusvania	botusvaniani	Germany	Germania	germaniani
Brazil	Brasile	brasiliani	Ghana	Ghana	ghanani
Brunei	Bruneia	bruneiani	Greece	Grekia	grekiani
Bulgaria	Bulgaria	bulgariani	Grenada	Grenada	grenadiani
Burkina Faso	Burkinafaso	burkinafasiani	Guatemala	Guatemala	guatemaliani
Burundi	Burundia	burundiani	Guinea	Guinea	guineiani
Cambodia	Cambodia	cambodiani	Guinea-Bissau	Bisauguinea	bisauguineiani
Cameroon	Camerunia	cameruniani	Guyana	Gujana	gujaniani
Canada	Canadia	canadiani	Haiti	Haitia	haitiani
Cape Verde	Capoverdia	capoverdiani	Honduras	Hondurasia	hondurasiani
Central African Republic	Centraficani Respublica	centraficani	Hungary	Ungaria	ungariani
Chad	Tchadia	tchadiani	Iceland	Islanda	islandiani
Chile	Tchile	tchiliani	India	India	Indiani
China	Tchina	tchiniani	Indonesia	Indonesia	indonesiani
Columbia	Colombia	colombiani	Iran	Irania	iraniani
Comoro Islands	Comores Insulas	comoriani	Iraq	Irakia	irakiani
Congo (Republic of the)	Congo (Respublica de)	congolani	Ireland	Irlanda	irlandiani
Congo (Democratic Republic of the)	Congo (Democratici Respublica de)	congolesi	Israel	Israele	israeliani

Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Adjektiv in Eurizianisch	Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Adjektiv in Eurizianisch
Italy	Italia	Italiani	Niger	Nigero	nigerini
Ivory Coast	Eburnei Costa	ivoriani	Nigeria	Nigeria	nigeriani
Jamaica	Jamaica	jamaicani	North Korea	Nordi Korea	nordi koreani
Japan	Japania	Japaniani	Norway	Norveja	norvejani
Jordan	Jordania	jordaniani	Oman	Omania	omaniani
Kazakhstan	Kazakia	kazakiani	Pakistan	Pakistania	pakistani
Kenia	Kenia	keniani	Palau	Palaua	palauani
Kiribati	Kiribatia	kiribatiani	Palestine	Palestina	palestiniani
Kuwait	Kuvaitia	kuvaitiani	Panama	Panama	panamiani
Kyrgyzstan	Kirgisia	kirgisiani	Papua New Guinea	Papua-Novi Guinea	papuaniani
Laos	Laosia	laosiani	Paraguay	Paraguajo	paraguajani
Latvia	Latvia	latviani	Peru	Peruvia	peruviani
Lebanon	Libano	libaniani	Poland	Polonia	poloniani
Lesotho	Lesoto	lesotiani	Portugal	Portugalia	portugaliani
Libya	Libia	libiani	Qatar	Kataria	katariani
Lichtenstein	Liktestania	liktestaniani	Romania	Romania	rumaniani
Liberia	Liberia	liberiani	Russia	Russia	russiani
Lithuania	Lituania	lituani	Rwanda	Ruanda	ruandiani
Luxemburg	Luxemburgo	luxemburgiani	Saint Kitts and Nevis	Sancti Cristoforo et Nevisia	nevisiani
North Macedonia	Nordi Makedonia	nordi makedoniani	Saint Lucia	Sancti Lusia	sanctilusiani
Madagascar	Madagascaria	madagascariani	Saint Vincent and the Grenadines	Sancti Vincenzo et Grenadinia	grenadini
Malawi	Malavia	malaviani	Samoa	Samoa	samoani
Malaysia	Malaisia	malaisiani	San Marino	Sancti Marino	sammariniani
Maldives	Maldivae	maldiviani	Saudi Arabia	Saudi Arabia	saudiarabi
Mali	Malivia	maliviani	Senegal	Senegalia	senegaliani
Malta	Melita	melitiani	Serbia	Serbia	serbiani
Marshall Islands	Marsalles insulas	marsallesiani	Seychelles	Seiselles	seiselliani
Mauritania	Mauritania	mauritani	Sierra Leone	Sierraleone	sierraleoniani
Mauritius	Mauritio	mauritiani	Singapore	Singapura	singapuriani
Mexico	Mexico	mexicani	Slovakia	Slovakia	slovakiani
Moldova	Moldavia	moldaviani	Slovenia	Slovenia	sloveniani
Monaco	Monaco	monaceni	Somalia	Somalia	somaliani
Mongolia	Mongolia	mongoli	South Africa	Sudi Africa	sudei-africani
Montenegro	Montenegro	montenegrini	South Korea	Sudi Korea	sudei-koreani
Morocco	Maroko	marokiani	South Sudan	Sudi Sudania	Sudei sudaniani
Mosambique	Mozambico	mozambicani	Spain	Hispania	hispaniani
Myanmar	Mianmaria	mianmariansi	Sri Lanka	Srilanka	srilankiani
Namibia	Namibia	namibiani	Sudan	Sudania	sudaniani
Nauru	Nauro	nauriani	Surinam	Surinamia	surinamiani
Nepal	Nepala	nepalani	Swaziland	Svazilandia	svazilandiani
Netherlands	Nederlandia	nederlandiani	Switzerland	Elvezia	elveziani
New Zealand	Novi Zelanda	neozelandiani	Sweden	Svedia	svediani
Nicaragua	Nicaragua	nicaraguani	Tajikistan	Tagikia	tagikiani

Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Adjektiv in Eurizianisch	Nation auf Englisch	Nation in Eurizianisch	Adjektiv in Eurizianisch
Tanzania	Tanzania	tanzaniani	USA United States of America	Usania Uniti Statos de America	usaniani
Thailand	Thailandia	thailandiani	Usbekistan	Usbekia	usbekiani
Timor-est	Esti Timoria	esteitimoriani	Vanuatu	Vanuatuo	vanuatuani
Togo	Togo	togani	Vatican City	Vaticano	vaticani
Tonga	Tonga	tongani	Venezuela	Venezuela	venezuelani
Trinidad and Tobago	Trinidad et Tobago	trinidadiani	Vietnam	Vietnamio	vjetnamiani
Tunisia	Tunisia	tunisiani	Yemen	Jemenia	jemeniani
Turkey	Turkia	turkiani	Zambia	Zambia	zambiani
Turkmenistan	Turkmenia	turkmeniani	Zimbabwe	Zimbabue	zimbabuani
Tuvalu	Tuvalo	tuvaliani			
Uganda	Uganda	ugandiani			
Ukraine	Ukraina	ukrainiani			
United Arab Emirates	Uniti Arabi Emiratos	emiratiani			
Uruguay	Uruguaio	uruguaiani			

Um das Substantiv zu bilden, das den Einwohner / die Einwohner eines Staates bezeichnet, geht man folgendermaßen vor:

Man ersetzt das finale **-i** des Adjektivs durch **-o** für das Maskulinum (es entsteht ein eurizianisches Substantiv der zweiten Gruppe) und durch **-a** für das Femininum (es entsteht ein eurizianisches Substantiv der ersten Gruppe). Beispiel:

Vom eurizianischen Adjektiv **italiani** werden abgeleitet:

das Substantiv **italiano** (*italiano, italianos*), das durch Ersetzung des finalen **-i** durch **-o** gebildet wird;

das Substantiv **italiana** (*italiana, italianas*), das durch Ersetzung des finalen **-i** durch **-a** gebildet wird.

Die Himmelsrichtungen werden folgendermaßen übersetzt:

Nord → **Norde** Süd → **Sude** Ost → **Este** West → **Oveste**

Daraus werden die Adjektive abgeleitet:

Nordi (nördlich, des Nordens)

Sudi (südlich, des Südens)

Esti (östlich, des Ostens)

Ovesti (westlich, des Westens)

Für die Namen der Kontinente gilt Folgendes:

Afrika → **Africa** (Adjektiv: *africani*)

Amerika → **America** (Adjektiv: *americani*)

Asien → **Asia** (Adjektiv: *asiani*)

Europa → **Europa** (Adjektiv: *europai*)

Ozeanien → **Oceania** (Adjektiv: *oceaniani*)

Arktis → **Artide** (Adjektiv: *artidiani*)

Antarktis → **Antartide** (Adjektiv: *antartidiani*)

Für alle anderen Toponyme, die in diesem Abschnitt nicht aufgeführt sind (Namen von Städten, Dörfern, Provinzen, Flüssen, Bergen usw.), wird im Eurizischen stets die Bezeichnung in der ursprünglichen Sprache des jeweiligen Toponyms verwendet.

B.5.3 Daten und Zeitangaben

Monate, Wochentage und Jahreszeiten

Im Folgenden sind die Monatsnamen auf Eurizianisch aufgeführt, die immer mit einem Großbuchstaben geschrieben werden:

Eurizianisch	Deutsch	Eurizianisch	Deutsch
Ianuario	Januar	Iulio	Juli
Februario	Februar	Augusto	August
Martio	März	Septembre	September
Aprile	April	Octobre	Oktober
Maio	Mai	Novembre	November
Iunio	Juni	Decembre	Dezember

Die sieben Wochentage und die vier Jahreszeiten auf Eurizianisch:

Eurizianisch	Deutsch	Eurizianisch	Deutsch
Lunidia	Montag	Vere	Frühling
Martidia	Dienstag	Aestate	Sommer
Mercuridia	Mittwoch	Autumno	Herbst
Iovidia	Donnerstag	Hieme	Winter
Veneridia	Freitag		
Saturdia	Samstag		
Dominica	Sonntag		

Daten und Uhrzeiten

Daten werden auf Euriziano wie folgt ausgedrückt: Tag als Kardinalzahl, gefolgt vom Monatsnamen (mit großem Anfangsbuchstaben) und dem Jahr als Kardinalzahl.

Beispiele: „*Quali die est hodie?*“ → „Welcher Tag ist heute?“

Heute, der 29. Januar 1964 → *Hodie id est 29 Ianuario 1964*, ausgesprochen: *Hodie id est Viginti Novem Ianuario Mille Nongenti Sexaginta Quattuor*

März 2020 → *26 Martio 2020*, ausgesprochen: *Viginti Sex Martio Duomilia Viginti*

Zeitmessung in Stunden, Minuten und Sekunden

	Singular	Plural
Stunde	hora	horas
Minute	minuto	minutos
Sekunde	secundo	secundos

Fragen der Uhrzeit:

Wie spät ist es?“ → *Quoti hora est?*

Antworten auf die Frage nach der Uhrzeit: 11:25 → *Id est undecim et viginti quinque*

Viertel nach elf → *Id est undecim et quarto*

Halb zwölf → *Id est undecim et dimidia*

Viertel vor elf → *Id est undecim minus quarto*

Statt „id est“ kann auch die Ausdrucksweise „hora est“ verwendet werden.

Einen Termin oder Zeitpunkt angeben

Verwendung der Präposition ad + hora, gefolgt von der Zahl:

„ad quoti hora superceleri trajno ad Florentia discedebit?“ → „Um wie viel Uhr fährt der Hochgeschwindigkeitszug nach Florenz?“

Antwort: „Trajno discedebit ad hora undecim et viginti quinque“ → „Der Zug fährt um 11:25 Uhr ab.“

B.5.4 Besondere lateinische Verben, die den allgemeinen Ableitungsregeln nicht folgen

Das Verb **Velle** (wollen) wird zu **volére**;

Das Verb **Nolle** (nicht wollen) wird zu **nolére**;

Das Verb **Malle** (vorziehen, lieber wollen) wird zu **mallére**;

Das Verb **Fieri** (werden, geschehen) wird zu **fiére**;

Das Verb **Coepisse** (anfangen, beginnen) wird zu **coépére**;

Das Verb **Memini** (sich erinnern, erinnern) wird zu **meminére**;

Das Verb **Odi** (hassen) wird zu **odére**;

Das Verb **Aio** (sagen, bekräftigen) wird zu **aire**;

Das Verb **Inquam** (sagen) wird zu **inquire**;

Das Verb **Fari** (feierlich sprechen) wird zu **farére**; ebenso werden zusammengesetzte Verben von **fari** transformiert:

- **Affari** (ans Wort wenden) wird zu **affarére**
- **Effari** (aussprechen) wird zu **effarére**
- **Praefari** (zuvor sagen) wird zu **praefarére**
- **Profari** (vorhersagen) wird zu **profarére**

Das Verb **Videri** (scheinen) wird durch **visére** ersetzt.

Das lateinische deponentische Verb **Misereri** (Mitleid haben mit) wird zu **miserere** und wird im Euriziano wie ein reguläres Verb konjugiert. Dabei ist zu beachten, dass die eurizianische Konstruktion transitiv ist und immer verlangt, dass die Person oder Sache, der man Mitleid entgegenbringt, als direktes Objekt ausgedrückt wird.

B.5.5 Höflichkeitsausdrücke

Im Euriziano werden folgende Höflichkeitsausdrücke verwendet:

Euriziano	Deutsch
Boni die	Guten Morgen
Boni vespere	Guten Abend
Boni postmeridie	Guten Nachmittag
Boni nocte	Gute Nacht
Ut tu valet?	Wie geht es dir?
Ut vos valet?	Wie geht es euch?
Bene, gratias	Gut, danke
Optime, gratias	Sehr gut, danke
Qualis est tui nomine?	Wie heißt du?
Mei nomine est Marco	Ich heiße Marco
Mei gaudio!	Freut mich!
Quoti annos tu habet?	Wie alt bist du?
ave	Hallo
salve	formeller Gruß
revide	Auf Wiedersehen
Boni novi anno	Frohes neues Jahr
Boni Natale	Frohe Weihnachten
Boni Pasqua	Frohe Ostern
Gratias	Danke
nihilo	Bitte
excusa	Entschuldigung
sic satis!	Genug damit!
satis controversias!	Keine Streitigkeiten mehr!
comiter / benigne	Bitte / freundlich

Im Eurizianisch wird in vertrauten Beziehungen das **Du** verwendet. In formelleren Beziehungen wird das **Vos** benutzt.

B.6 BEISPIELTEXT AUF EURIZIANO

EURIZIANISCH:

ORVIETO: FASCINANTI URBE, UBI DIVINO ET HUMANO CONVENIT

Orvieto est maxime admirabili urbe de Umbria (ITALIA), constitueti in ardui tufacei rupe, imminente super circumstanti valles. Eius origines referet ad vetusti etrusci civilizo: id essebat enim antiqui Velzna, lemagis sacri inter etrusci urbes, memoria de quem manet in necropole et in multiplici antiquari reliquias. Antiqui parte de urbe servat mediaevali originali forma faceti ex angiportos, turrets et foros quos retinet vivi fascino de praeterito. Duomo de Orvieto, cathedrale quem est artificiosi ac spirituali corde de urbe, repraesentat uno inter maximi exemplos de gothici architectura in Italia. Eius aedificatione, incipeti in 1290, essevit adduceti a necessitate de servando digne Sacri Corporale, reliquia coniungeti ad celebre Miraculo de Bolsena (1263). Secundum traditione, in eucharistici celebratione in ecclesia de Sancti Christina quidam sacerdote, dubitanti de reali praesentia de Christo in sacri pane, videvit hostia stillanti sanguine, quem maculavit liturgici linteo. Hoc facto, interpretati ut divini signo, impellevit papa Urbano IV ad instituendo sollemnitate de "Corpus Domini" per bulla "Transiturus de hoc mundo" (anno 1264), per quem celebratione de eucharistici mysterio essevit propagati ad omni christianitate. Hodie Corporale tingeti a sanguine est servati in praeclari reliquiario ex argento et smaltos, opere de Ugolino de Vieri (1337–1338), quem est exponeti in une dicati capella intra Duomo de Orvieto. Hoc cathedrale, ultra mirabili fronte prideseignati cum musivos et sculpturas, continet etiam celebri Capella de Sancti Bricio, affrescati a Beato Angelico et postea a Luca Signorelli, cum pictorici cyclos quos sunt inter magis alti de italici renascentia. Orvieto praebet alii locos de magni momento, ut celebri Puteo de Sancti Patricio, eximii opere de renascenti ingeniaria; Etrusci Museo, diviti de reliquias reperiti in locali necropole, quem ipse posset essere visitati, ac denique maxime antiqui kvartalo de Sancti Iuvenale, ubi etrusci memoria et mediaevali stratos reddet veri et intimi anima de hoc urbe unici in orbe.

DEUTSCH:

ORVIETO: EINE FASZINIERENDE STADT, WO DAS GÖTTLICHE UND DAS MENSCHLICHE AUF EINANDERTREFFEN

Orvieto ist eine außerordentlich beeindruckende Stadt in Umbrien (Italien), gelegen auf einem hohen Tufffelsen, der die umliegenden Täler überragt. Ihre Ursprünge führen zurück auf die alte etruskische Zivilisation: Sie war tatsächlich das alte Velzna, die heiligste unter den etruskischen Städten, deren Erinnerung in der Nekropole und in zahlreichen archäologischen Funden der Region erhalten ist. Der alte Teil der Stadt bewahrt die ursprüngliche mittelalterliche Form mit engen Gassen, Türmen und Plätzen, die den Zauber der Vergangenheit lebendig halten. Der Dom von Orvieto, die Kathedrale, die das künstlerische und spirituelle Herz der Stadt bildet, ist eines der herausragendsten Beispiele gotischer Architektur in Italien. Seine Errichtung, begonnen 1290, wurde durch die Notwendigkeit veranlasst, das Heilige Corporale würdevoll aufzubewahren, eine Reliquie, die mit dem berühmten Wunder von Bolsena (1263) verbunden ist. Der Tradition zufolge sah während einer Eucharistiefeier in der Kirche der Heiligen Christina ein Priester, der an der realen Gegenwart Christi im heiligen Brot zweifelte, die Hostie Blut tropfen, das das liturgische Tuch befleckte. Dieses Ereignis, als göttliches Zeichen interpretiert, veranlasste Papst Urban IV., das Fest „Corpus Domini“ mit der Bulle *Transiturus de hoc mundo* (1264) einzuführen, wodurch die Feier des eucharistischen Mysteriums in der gesamten Christenheit verbreitet wurde. Heute wird das blutbefleckte Corporale in einem kostbaren Reliquiar aus Silber und Emaille aufbewahrt, ein Werk von Ugolino de Vieri (1337–1338), das in einer eigens dafür vorgesehenen Kapelle im Dom von Orvieto ausgestellt ist. Diese Kathedrale, zusätzlich zur bemerkenswerten Fassade mit Mosaiken und Skulpturen, enthält auch die berühmte Kapelle des Heiligen Brizio, die vom Seligen Angelico und später von Luca Signorelli mit Fresken bemalt wurde, die zu den bedeutendsten malerischen Zyklen der italienischen Renaissance zählen. Orvieto bietet außerdem weitere bedeutende Orte wie den berühmten Brunnen des Heiligen Patrick, ein außergewöhnliches Werk der Ingenieurskunst der Renaissance; das Etruskische Museum, reich an in der lokalen Nekropole gefundenen Artefakten, das ebenfalls besichtigt werden kann; und schließlich das älteste Viertel, San Giovenale, wo die etruskische Erinnerung und die mittelalterlichen Schichten die wahre und intime Seele dieser einzigartigen Stadt in der Welt offenbaren.